

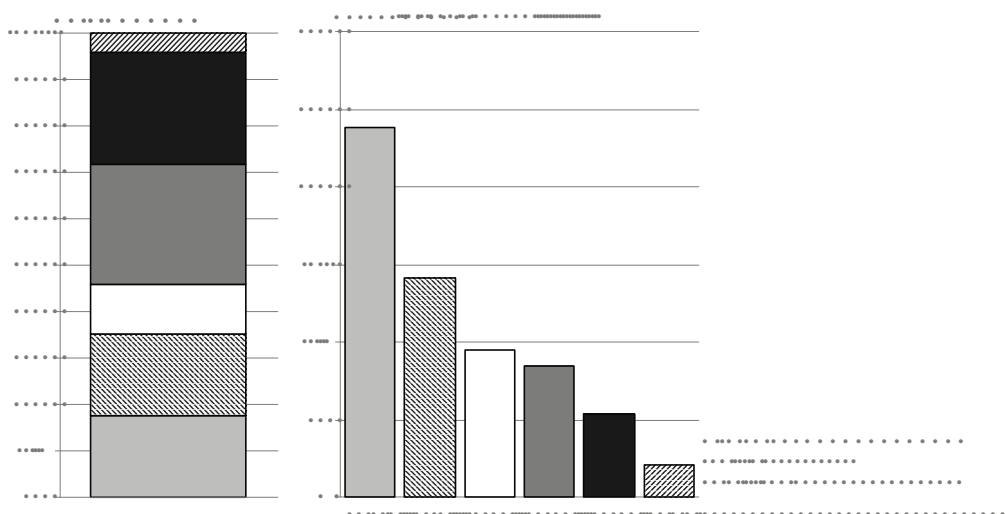
# Statistischer Bericht

\*K I 1 - j 03

## Sozialhilfe in Berlin 2003

Laufende Hilfe  
Hilfe in besonderen Lebenslagen  
Ausgaben und Einnahmen

### Altersstruktur der Sozialhilfeempfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Berlin am 31.12.2003



# Information und Beratung

## Wir über uns

Der Auftrag des Statistischen Landesamtes Berlin ist im Berliner Landesstatistikgesetz vom 9. Dezember 1992 definiert. Das Amt hat entsprechend den Grundsätzen der Neutralität, Objektivität und wissenschaftlichen Unabhängigkeit Daten unter Verwendung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, sachgerechter Methoden und Informationstechniken zu sammeln und für die Darstellung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Zusammenhänge aufzuschlüsseln.

## So erreichen Sie uns

Das **Statistische Landesamt Berlin** befindet sich im „Bildungs- und Verwaltungszentrum Friedrichsfelde“ im Bezirk Lichtenberg (Nähe Tierpark Friedrichsfelde).  
**Statistisches Landesamt Berlin  
Alt-Friedrichsfelde 60  
10315 Berlin**  
**Verkehrsverbindungen:**  
**U-Bahn**, Linie U 5 bis Bahnhof „Friedrichsfelde“ (Anschluss Bus 108 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),  
**S-Bahn**, Linien S 5, S 7, S 75 bis Bahnhof „Friedrichsfelde-Ost“ (Anschluss Bus 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),  
**Straßenbahn**, Linien 26, 27, 28 bis Haltestelle „Am Tierpark“,  
**Bus**, Linien 108, 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“ oder Linien 194, 291 bis Haltestelle „Am Tierpark / Alfred-Kowalke-Straße“.

## Veröffentlichungen

Sie können alle Publikationen des Statistischen Landesamtes in unserer **Bibliothek** einsehen.

### Öffnungszeiten:

montags bis donnerstags  
von 9 bis 14 Uhr,  
und freitags  
von 9 bis 13 Uhr.

**Telefon:** (030) 9021 3540.

Hier stehen darüber hinaus auch die Veröffentlichungen der anderen Statistischen Ämter der Länder und des Bundes zur Verfügung, ebenso internationale Publikationen, insbesondere Standardwerke zur statistischen Methodenlehre und zu Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Ein aktuelles Verzeichnis unserer Veröffentlichungen ist bei der **Zentralen Information und Beratung** zu erhalten.

Im **Internet** ist das Statistische Landesamt Berlin darüber hinaus mit Eckdaten für Berlin und Online-Datenbanken vertreten:

**www.statistik-berlin.de**

## Informationen

### zu dieser Veröffentlichung

#### Fachbereich Soziale Leistungen:

Telefon: (030) 9021 3632/3508

Telefax: (030) 9021 3776

E-Mail Internet:

soziale.leistungen@statistik-berlin.de

#### Auskunftsstelle:

Zentrale Information und Beratung

Haus 3, Erdgeschoss

Zimmer 3.005,

Telefon: (030) 9021 3434

Telefax: (030) 9021 3655

E-Mail: info@statistik-berlin.de

## Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- Zahlenwert unbekannt oder geheimgehalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Information und Beratung	2
Erläuterungen	6
Allgemeine Hinweise	6
Definitionen	8
Regelsätze	10
Erhebungsmerkmale	11
Ergebnisse kurz gefasst	14
Datenangebot aus dem Sachgebiet	52
Datenangebot	52
Lieferung	52
Kosten	52
Zusammenfassende Übersicht	52
Weitere Veröffentlichungen zum Thema	52
Allgemeines Informationsangebot	54
Liefer- und Zahlungsbedingungen	55

## Grafiken

1	Haushaltsstruktur von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft und Staatsangehörigkeit.....	15
2	Sozialhilfeempfänger(innen) von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt je 1 000 Einwohner in Berlin am Jahresende 2000, 2001, 2002 und 2003 nach Bezirken .....	16
3	Sozialhilfeempfänger(innen) von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 2003 nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit.....	17
4	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am Jahresende 2000, 2001, 2002 und 2003 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft .....	18
5	Bruttobedarf (Nettoanspruch und angerechnetes Einkommen) von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft.....	18

## Tabellen

1.1	Sozialhilfeempfänger(innen) in Berlin vom 31.12.1998 bis 31.12.2003 nach ausgewählten Leistungsarten.....	19
1.2	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin vom 31.12.1998 bis 31.12.2003 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft .....	19
2	Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Berlin am 31.12.2003 nach ausgewählten Merkmalen und Bezirken.....	20
2.1	Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach Altersgruppen und Bezirken.....	21
3	Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppen.....	22
4	Arbeitslos gemeldete Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach bisheriger Dauer der Arbeitslosigkeit, Geschlecht und Altersgruppen sowie mit AFR-Leistungen.....	23
5	Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach Erwerbsstatus, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen .....	24
6	Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach Staatsangehörigkeit, Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppen .....	26

## Impressum

Berliner Statistik  
Statistischer Bericht  
\*K I 1 - j 03

\* Bericht enthält Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

### Herausgeber

Statistisches Landesamt Berlin  
Alt-Friedrichsfelde 60  
10315 Berlin

### Erscheinungsfolge

jährlich

### Preis

8,00 EUR

### Bestell Nr.

310.1

© Statistisches Landesamt Berlin

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

7	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft .....	27
7.1	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen mit einem deutschen Haushaltsvorstand in Berlin am 31.12.2003 nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft.....	28
8	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung und Typ der Bedarfsgemeinschaft.....	29
8.1	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen mit einem deutschen Haushaltsvorstand in Berlin am 31.12.2003 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung und Typ der Bedarfsgemeinschaft.....	30
9	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach der besonderen sozialen Situation und Typ der Bedarfsgemeinschaft.....	31
10	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft und nach Bezirken .....	32
11	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft .....	34
12	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach angerechnetem Einkommen in EUR pro Monat, Typ der Bedarfsgemeinschaft und Haupteinkommensart .....	36
13	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach Nettoanspruch in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft.....	38
14	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach Bruttobedarf in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft.....	40
15	Durchschnittliche monatliche Zahlungsbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 2003 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft.....	42
16	Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin am Jahresende 2003 nach Hilfearten und Altersgruppen.....	43

17 Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin am Jahresende 2003 nach Altersgruppen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, ausgewählten Hilfearten und nach Bezirken.....	44
18 Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin im Laufe des Jahres 2003 nach Hilfearten und Altersgruppen .....	46
19 Ausländische Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin 2003 nach ausländerrechtlichem Status, ausgewählten Hilfearten und Altersgruppen .....	47
20 Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen in Berlin mit im Jahr 2003 beendeter Hilfe nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Dauer der Hilfestellung .....	48
21 Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen in Berlin 2003 mit am Jahresende andauernder Hilfe nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Dauer der Hilfestellung .....	49
22 Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe in Berlin 2000, 2001, 2002 und 2003 .....	50
23 Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe in Berlin 2003 nach Hilfearten.....	51

## Erläuterungen

### Allgemeine Hinweise

#### Aufgabe und Ziel der Statistik

Mit der Erhebungen über die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, von Hilfe in besonderen Lebenslagen sowie über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Bundessozialhilfegesetzes sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des Bundessozialhilfegesetzes benötigt.

#### Rechtsgrundlage

§§ 127 bis 134 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. März 1994 (BGBl. I S. 646, 2975) das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 26. Juni 2001 (BGBl. I S. 1310) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Erhoben werden die Angaben zu § 128 Abs. 1 bis 4 BSHG.

#### Periodizität

Diese Statistik wird jährlich erhoben.

#### Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die Sozial- und Jugendämter der Bezirke. Zugrundegelegt ist die Gebietsstruktur Berlins mit Stand 01.01.2001.

Bezirksergebnisse werden daher nur noch für die 12 Bezirke ausgewiesen (Mitte, Friedrichshain - Kreuzberg, Pankow, Charlottenburg - Wilmersdorf, Spandau, Steglitz - Zehlendorf, Tempelhof - Schöneberg, Neukölln, Treptow - Köpenick, Marzahn - Hellersdorf, Lichtenberg, Reinickendorf)

#### Methodische Hinweise

Ab dem Berichtsjahr 1994 wurde die Sozialhilfestatistik inhaltlich und methodisch neu gefasst. Zudem werden seitdem Leistungen für Asylbewerber nicht mehr nach dem BSHG sondern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erfasst.

Alle Wertangaben - auch aus zurückliegenden Jahren - werden in diesem Heft grundsätzlich in EUR ausgewiesen.

#### Erhebungsbereich Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, denen im allgemeinen Leistungen in Form von monatlichen Regelsätzen gewährt werden. Leistungsempfänger

mit einer kürzeren Bezugsdauer werden nur dann erfasst, wenn die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt zur kurzfristigen Überbrückung in Anspruch genommen wird (z.B. als Vorleistung für Arbeitslosengeld oder -hilfe, Rente usw.). Folgende Personen bzw. Hilfen sind im Rahmen dieser Statistik nicht berücksichtigt:

- Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, denen die Hilfe nicht nach monatlichen Regelsätzen, sondern nach Wochen- bzw. Tagessätzen ausbezahlt wird (Kurzzeitempfänger);
- Empfänger, die ausschließlich Leistungen nach § 13 BSHG (Krankenversicherungsbeiträge) und/oder nach § 14 BSHG (Kosten für Alterssicherung) erhalten;
- Empfänger von Hilfe zur Arbeit, die gemäß § 19 BSHG ein übliches Arbeitsentgelt erhalten und denen nicht gleichzeitig nach Regelsätzen bemessene laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt wird;
- Empfänger, die ausschließlich Hilfe in besonderen Lebenslagen beziehen;
- Empfänger, die in Einrichtungen voll- oder teilstationär betreut werden und bei denen die Hilfe in besonderen Lebenslagen und die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt zusammenfallen (§ 27 Abs. 3 BSHG);
- Empfänger pauschaler und ausschließlich einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt;
- deutsche Empfänger, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;
- Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem BSHG;
- Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Darüber hinaus werden in dieser Statistik nicht die Hilfen gem. § 11 Abs. 3 BSHG erfasst (z.B. Tätigkeiten, die von mobilen sozialen Diensten im Haushalt übernommen werden).

#### Erhebungsbereich Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen. Erfasst werden hier auch die Empfänger, die in Einrichtungen voll- oder teilstationär betreut werden und bei denen die Hilfe in besonderen Lebenslagen und die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt zusammenfallen (§ 27 Abs. 3 BSHG).

Folgende Personen werden im Rahmen dieser Statistik nicht berücksichtigt:

- Empfänger, die ausschließlich laufende Hilfe zum Lebensunterhalt beziehen;
- Empfänger pauschaler und ausschließlich einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt;
- deutsche Empfänger, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;

- Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem BSHG;
- seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die Leistungen gem. § 35a Kinder- und Jugendhilfegesetz erhalten;
- Bezieher von Leistungen gem. § 2 Asylbewerberleistungsgesetz.

### **Erhebungsbereich Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe**

In der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe werden erfasst:

- die Ausgaben für Sozialhilfe aufgrund des Bundessozialhilfegesetzes in der jeweils gültigen Fassung nebst den hierzu erlassenen Ausführungsvorschriften; sie umfassen sowohl die Hilfe zum Lebensunterhalt als auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen. Die Leistungen enthalten auch die nach dem BSHG und der Eingliederungshilfe-Verordnung gewährten Darlehen;
- die Einnahmen im Zusammenhang mit Ausgaben der Sozialhilfe sowie Einnahmen aus Tilgung und Zinsen von Darlehen.

Nicht erfasst werden in dieser Statistik:

- die Erstattungen der Sozialhilfeträger untereinander;
- die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger und sonstiger Stellen;
- die Aufwendungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz;
- die Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager sowie für allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung;
- die Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz;
- die Leistungen der Kriegsopferfürsorge gemäß Bundesversorgungsgesetz (BVG) und entsprechende Leistungen für Berechtigte nach anderen Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären;
- die Auszahlungen nach dem Fünften Teil des Wohngeldgesetzes (pauschaliertes Wohngeld).

### **Vollständigkeit und Qualität der Daten**

Die Einführung der reformierten Sozialhilfestatistik im Jahr 1994 und der gleichzeitige Übergang zur automatisierten Bearbeitung der Sozialhilfefälle und Erstellung der Statistik über die Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in den Berichtsstellen hatten zunächst weitreichende negative Auswirkungen auf die Vollständigkeit und Qualität der Daten. Grundlage der bis 2001 veröffentlichten Daten waren die von den Sozial- und Jugendämtern der Bezirke über das Softwareprogramm Prosoz erstellten und direkt an das Statistische Landesamt übermittelten Daten.

In den zurückliegenden Jahren hat sich die Datenqualität in fast allen Bezirken deutlich verbessert. Es zeigte sich jedoch, dass einige Mängel nicht primär in den Bezirken beseitigt werden konnten. Dies betrifft insbesondere Fälle ohne Leistungsbezug, die aber in den Sozialämtern noch nicht abschließend bearbeitet sind. Deshalb wurde, beginnend mit dem Jahr 2002 in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz eine Bereinigung des Datenbestandes um diese Fälle vorgenommen. Es kann eingeschätzt werden, dass durch die Datenbereinigung für das Jahr 2002 eine Verringerung gegenüber den bis 2001 ausgewiesenen Zahlen von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt für Berlin insgesamt um 2 bis 3 % eingetreten ist.

### **Hinweise auf andere Veröffentlichungen**

- Ergebnisse für das gesamte Bundesgebiet enthalten die vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Berichte "Sozialleistungen" der Fachserie 13: Reihe 2 "Sozialhilfe"
- Berg, G., Dr.: Sozialhilfestatistik im Umbruch, "Berliner Statistik" 1993, Heft 2, S. 22 ff.
- Hoffmann, U./Beck, M.: Die neue Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsstatistik, Wirtschaft und Statistik 1994, Heft 2, S. 116
- Burmeister, M.: Sozialhilfebezug in Ost und West - Eine vergleichende Analyse auf Basis der 25%-Stichprobe; „Wirtschaft und Statistik“ 2000, Heft 5, S. 384 ff.
- Haustein, Th.: Ergebnisse der Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsstatistik 2000; „Wirtschaft und Statistik“ 2002, Heft 2, S. 123 ff.
- Lohauß, P., Dr.: Die Einkommensverhältnisse der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Berlin am Jahresende 1996, "Berliner Statistik" 1998, Heft 3
- Schwientek, H.: Sozialhilfe in Berlin 2000, „Berliner Statistik“ 2001, Heft 12
- Schwientek, H.: Soziale Leistungen in Berlin - ein Überblick, "Berliner Statistik" 2003, Heft 6



## Definitionen

### Bedarfsgemeinschaft

Zur Bedarfsgemeinschaft gehören solche Haushaltsangehörigen, die in die gemeinsame Berechnung des Anspruchs auf die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt mit einbezogen werden. Das sind:

- nicht getrennt lebende Ehegatten und die im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder, sofern sie bedürftig sind, sowie
- Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben und ihre im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder, sofern sie bedürftig sind.

### Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlicher Status

- **Deutsche:** Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit sowie Personen, die nach dem Grundgesetz den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt werden. Hierunter fallen auch Personen, die sowohl eine deutsche als auch eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen.
- **EU-Ausländer:** Personen, die eine Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedsstaates besitzen.
- **Asylberechtigte:** Ausländer, die vom Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge als Asylberechtigte anerkannt wurden bzw. zu deren Anerkennung ein Gericht das Bundesamt verpflichtet hat.
- **Bürgerkriegsflüchtling:** Ausländer aus einem Bürgerkriegsgebiet, die vorübergehend Schutz in der Bundesrepublik Deutschland erhalten und die eine gültige Aufenthaltsbefugnis gem. § 32a Ausländergesetz besitzen. Die Familienangehörigen dieser Personen gelten ebenfalls als Bürgerkriegsflüchtlinge.
- **Sonstige Ausländer:** Alle Nichtdeutschen, die nicht einer der vorgenannten Kategorien zuzuordnen sind. Insbesondere zählen hierzu die Personen mit türkischer Staatsangehörigkeit.

### Dauer der Hilfestellung

- **Bisherige Dauer der Hilfestellung:** Anzahl der Monate zwischen dem Beginn der Leistungsgewährung an die Bedarfsgemeinschaft und dem Berichtszeitpunkt. Maßgeblich ist dabei die Dauer, mit der die Bedarfsgemeinschaft in der Zusammensetzung zum Berichtszeitpunkt die Hilfe erhält. Änderungen in der Zusammensetzung ergeben sich beispielsweise bei Geburt oder Tod eines Familienmitglieds, bei Eheschließung, Scheidung oder bei Erreichung des Volljährigkeitsalters eines Familienmitglieds.

- **Bisherige Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft:** Anzahl der Monate zwischen dem Beginn der ununterbrochenen Leistungsgewährung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft und dem Berichtszeitpunkt.

### Erwerbsstatus

- **Erwerbstätige** sind Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen, selbständig ein Gewerbe oder Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Zu den Erwerbstätigen zählen auch: Frauen, die sich im Mutterschutz befinden; Personen, die Erholungsurlaub in Anspruch nehmen; Soldaten und Zivildienstleistende; mit-helfende Familienangehörige; Beschäftigte im Rahmen von ABM-Verträgen; nicht sozialversicherungspflichtige (geringfügig verdienende) Arbeitnehmer.
- **Teilzeiterwerbstätig** sind Personen, deren reguläre Arbeitszeit unter der tariflichen Arbeitszeit liegt.
- Als „**arbeitslos gemeldet ohne AFR-Leistung**“ werden auch diejenigen Arbeitslosen nachgewiesen, die einen Antrag auf Arbeitslosenunterstützung gestellt haben, über den aber noch nicht entschieden wurde.
- Als **nicht erwerbstätig wegen Aus- und Fortbildung** gelten Auszubildende, Umschüler sowie Schüler und Studenten.
- Personen die in Behindertenwerkstätten einer Voll- oder Teilzeitbeschäftigung nachgehen, gelten als „**nicht erwerbstätig wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit**“.

### Besondere soziale Situation

Zur Kennzeichnung der besonderen sozialen Situation einer Bedarfsgemeinschaft sind maximal zwei Angaben zulässig. Hierbei werden von den Berichtsstellen diejenigen Charakteristika der sozialen Situation ausgewählt, die hauptsächlich dafür ausschlaggebend sind, dass die Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in Anspruch nehmen müssen. Sofern zur besonderen sozialen Situation keine Informationen vorliegen, wird die Signatur „keine der vorgenannten sozialen Situationen“ angegeben.

### Bruttobedarf der Bedarfsgemeinschaft

Zum Bruttobedarf rechnen:

- Regelsätze (§§ 12, 22, BSHG, §§ 1, 2 RegelsatzVO);
- Kosten für Miete/Eigenheim (gem. § 12 BSHG, § 3 Abs. 2 RegelsatzVO);
- laufende Kosten für Heizung (gem. § 12 BSHG, § 3 Abs. RegelsatzVO);
- Beiträge zur Krankenversicherung oder Alterssicherung (gem. § 23 BSHG);



- Mehrbedarfszuschläge (gem. § 23 BSHG).

Der Bruttobedarf der Bedarfsgemeinschaft ist die Gesamtsumme der vorgenannten Beträge aller zur Bedarfsgemeinschaft gehörenden Personen.

Bei Heimbewohnern, bei denen der Bruttobedarf nach den o.g. Beträgen nicht festgestellt werden kann, wird als Bruttobedarf der Pflegesatz einschließlich Taschengeld und ggf. Zuschlägen für Einzelzimmer, Diätverpflegung usw. angegeben.

### Angerechnetes Einkommen

Bei den Einkommensarten sind Mehrfachnennungen zulässig. Es wird aber auch die Haupteinkommensart angegeben. Bei mehreren Einkommensarten ist dies die betragsmäßig höchste Einkommensart. Verfügt die Bedarfsgemeinschaft über kein angerechnetes Einkommen, wird „kein Einkommen“ angegeben.

### Anerkannte Bruttokaltmiete der Bedarfsgemeinschaften

Die Anerkennung bezieht sich auf die gesamten laufenden Aufwendungen (ohne Abzug von pauschaliertem Wohngeld oder von Tabellenwohngeld). Das sind die Aufwendungen für die tatsächlichen Kosten der Unterkunft. Hierzu zählen die Miete (bzw. bei Eigentümern die Belastung) und die Nebenkosten/Umlagen/Gebühren für Müllabfuhr, Wasser, Abwasser, Schornsteinfeger, Straßenreinigung, Grundsteuer, Hausverwaltung, Treppenbeleuchtung u.a.

Strom- und Heizungskosten gehören nicht zur Bruttokaltmiete. Gleiches gilt für die Kosten der Bereitstellung von Warmwasser, die bereits durch den mit den Regelsätzen abgegoltenen Bedarf an Haushaltsenergie berücksichtigt werden.

### Nettoanspruch der Bedarfsgemeinschaft

Der Nettoanspruch der Bedarfsgemeinschaft auf laufende Hilfe zum Lebensunterhalt ergibt sich aus der Differenz des Bruttobedarfs und des angerechneten (bereinigten) Einkommens der Bedarfsgemeinschaft. Dabei wird der Betrag angegeben, der sich für einen vollen Monat ergibt.

### Arten von Hilfe in besonderen Lebenslagen

#### a) Hilfe zur ambulanten Pflege

- **Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit** wird Pflegebedürftigen gewährt, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
- **Pflegegeld schwerer Pflegebedürftigkeit** wird Pflegebedürftigen gewährt, die bei der Körper-

pflege, der Ernährung oder der Mobilität für mehrere Verrichtungen mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

- **Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit** wird Pflegebedürftigen gewährt, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für mehrere Verrichtungen täglich rund um die Uhr der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
- **Andere Leistungen** liegen bei Erstattung angemessener Aufwendungen der Pflegeperson, Gewährung von Beihilfen, Übernahme der Beiträge für eine Altersversorgung sowie bei der Übernahme der Kosten für eine besondere Pflegekraft vor.

#### b) Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Wird die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in einer Einrichtung erbracht, ist zwischen voll- und teilstationären Einrichtungen zu unterscheiden.

- **Teilstationäre Einrichtungen** sind insbesondere Tag- und Nachtkliniken, anerkannte Werkstätten für behinderte Menschen und ihnen vergleichbare sonstige Beschäftigungsstätten, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten u. dgl., in denen die Hilfeempfänger für einen unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden.
- **Vollstationäre Einrichtungen** sind hingegen Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung und Betreuung über Tag und Nacht gewährt wird.

#### c) Leistungen zur medizinischen Rehabilitation

Hierunter fallen nach § 40 Abs.1 Nr. 1 BSHG die in § 26 SGB IX aufgeführten Leistungen

- ambulante oder stationäre Behandlung oder sonstige ärztlich oder ärztlich verordnete Maßnahmen zur Verhütung, Beseitigung oder Minderung der Behinderung;
- Versorgung mit Körperersatzstücken sowie orthopädischen oder anderen Hilfsmitteln.

### Ausgaben und Einnahmen außerhalb von Einrichtungen

Die Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen umfasst die Hilfeleistungen, die weder zum Zwecke der Unterbringung und Vollpflege der Hilfeempfänger in einer Einrichtung noch zur Betreuung in einer teilstationären Einrichtung oder im Zusammenhang mit einer teilstationären Betreuung gewährt wird.

**Ausgaben und Einnahmen in Einrichtungen**

Die Sozialhilfe in Einrichtungen umfasst die den Hilfeempfängern in Einrichtungen durch Unterbringung oder durch Betreuung geleistete Hilfe, wenn dabei Vollpflege über Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung gewährt wird. Nachgewiesen werden die Kosten der Pflege bzw. der Betreuung, soweit die Beträge von den Sozialhilfeträgern gezahlt werden. Zu den Ausgaben

zählen die von den Einrichtungen in Rechnung gestellten Pflegesätze, Barbeträge und Nebenkosten sowie alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Aufenthalt in Einrichtungen entstehen. Hierzu gehören z.B. Transportkosten (auch solche für Hin- und Rückfahrt), Kosten für ambulante Behandlung, für Bekleidung usw.

**Regelsätze, Barleistungen nach § 21 Abs. 3 und § 27 Abs. 3 BSHG, Mehrbedarfszuschläge nach § 23 Abs. 1 bis 3 BSHG sowie Energiepauschalen und Warmwasseranteil im Regelsatz**  
(Gültig ab 01. Juli 2003, Rundschreiben V Nr. 7/2003 der SenGesSozVerb v. 03.06.03)

Sozialleistungen	Monatlicher Betrag (EUR)
<b>1. Regelsätze</b>	
für Haushaltsvorstände und Alleinstehende .....	296,00
für Haushaltsangehörige	
bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres .....	148,00
bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres beim Zusammenleben mit einer Person, die allein für die Pflege und Erziehung des Kindes sorgt .....	163,00
vom Beginn des 8. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres .....	192,00
vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres .....	266,00
vom Beginn des 19. Lebensjahres an .....	237,00
<b>2. Barleistungen</b>	
Grundbarbetrag für Hilfeempfänger in Anstalten, Heimen oder gleichartigen Einrichtungen .....	88,80
Trägt der Hilfeempfänger einen Teil der Kosten des Aufenthalts in der Einrichtung selbst, so erhält er einen zusätzlichen Barbetrag in Höhe von 5 v.H. seines Einkommens, höchstens jedoch in Höhe von .....	44,40
Höchstbetrag der Barleistung .....	133,20
für minderjährige Hilfeempfänger, die auf Kosten der Sozialhilfe untergebracht sind, beträgt der Barbetrag in den vorstehend genannten Einrichtungen	
vom Beginn des 5. Lebensjahres bis zur Einschulung (ggf. bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres) .....	5,33
vom Beginn der Einschulung (ggf. vom Beginn des 7. Lebensjahres) bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres .....	13,32
vom Beginn des 11. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres .....	26,64
vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 17. Lebensjahres .....	53,28
im 18. Lebensjahr .....	62,16
<b>3. Mehrbedarfszuschläge</b>	
Mehrbedarf nach § 23 Abs. 1 und Abs.1a BSHG (20 v. H.)	
für Haushaltsvorstände und Alleinstehende .....	59,20
für Haushaltsangehörige vom 19. Lebensjahr an .....	47,40
Mehrbedarf nach § 23 Abs. 2 erster Halbsatz und § 23 Abs. 3 BSHG (40 v.H.)	
für Haushaltsvorstände und Alleinstehende, soweit nicht im Einzelfall ein abweichender Bedarf besteht .....	118,40
für sonstige Haushaltsangehörige	
vom Beginn des 16. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres .....	106,40
vom Beginn des 19. Lebensjahres an .....	94,80
Mehrbedarf nach § 23 Abs. 2 zweiter Halbsatz BSHG (60 v.H.)	
für Haushaltsvorstände und Alleinstehende .....	177,60

**Energiepauschalen und Warmwasseranteil im Regelsatz**

Energieart	Monatliche Beträge in EUR für						
	Haushaltsvorstände	Familienangehörige	Haushalte mit ... Person(en) zusammen				
			1	2	3	4	5
Pauschale insgesamt .....	30,00	13,00	30,00	43,00	56,00	69,00	82,00
Warmwasseranteil .....	9,00	3,90	9,00	12,90	16,80	20,70	24,60
Pauschale ohne Warmwasser .....	21,00	9,10	21,00	30,10	39,20	48,30	57,40
Stromanteil in der Pauschale .....	14,30	8,10	14,30	22,40	30,50	38,60	46,70
Gasanteil bei Kochfeuerung .....	6,70	1,00	6,70	7,70	8,70	9,70	10,70
Strom und Warmwasser .....	23,30	12,00	23,30	35,30	47,30	59,30	71,30
Gasanteil und Warmwasser .....	15,70	4,90	15,70	20,60	25,50	30,40	35,30

## Erhebungsmerkmale

### LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT UND HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN

#### Region

- Berlin

#### Bezirk

- Mitte
- Friedrichshain - Kreuzberg
- Pankow
- Charlottenburg - Wilmersdorf
- Spandau
- Steglitz - Zehlendorf
- Tempelhof - Schöneberg
- Neukölln
- Treptow - Köpenick
- Marzahn - Hellersdorf
- Lichtenberg
- Reinickendorf

#### Geschlecht

- männlich
- weiblich

#### Staatsangehörigkeit

- deutsch
- ausländisch

#### Hilfegewährung

- außerhalb von Einrichtungen
- in Einrichtungen

#### Ausländerrechtlicher Status

- EU-Ausländer
- Asylberechtigte
- Bürgerkriegsflüchtlinge
- sonstige Ausländer

#### Altersgruppen

von ... bis unter ... Jahren

- unter 3
- 3 - 7
- 7 - 11
- 11 - 15
- 15 - 18
- 18 - 21
- 21 - 25
- 25 - 30
- 30 - 40
- 40 - 50
- 50 - 60
- 60 - 65
- 65 - 70
- 70 - 75
- 75 - 80
- 80 - 85
- 85 und älter

### LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT

#### Erfassung

- Stichtag: 31. Dezember

#### HILFEEMPFÄNGER

#### Stellung zum Haushaltsvorstand

- Haushaltsvorstand
- Ehegatte
- Kind
- Verwandter/Verschwägerter
- sonstige Person

#### Art der gewährten Mehrbedarfszuschläge

- mit einem Mehrbedarfszuschlag
- mit mehreren Mehrbedarfszuschlägen
- ohne Mehrbedarfszuschlag

#### Besondere soziale Situation

- Tod eines Familienmitglieds
- Trennung/Scheidung
- Geburt eines Kindes
- Freiheitsentzug; Haftentlassung
- stationäre Unterbringung eines Familienmitglieds
- Suchtabhängigkeit
- Überschuldung
- ohne eigene Wohnung

#### Erwerbsstatus

- erwerbstätig
  - vollzeit
  - teilzeit
- arbeitslos
  - mit AFG-Leistungen
  - ohne AFG-Leistungen
- nicht erwerbstätig
  - wegen Aus- und Fortbildung
  - wegen häuslicher Bindung
  - wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit, volle Erwerbsminderung
  - aus Altersgründen
  - aus sonstigen Gründen

#### Dauer der Arbeitslosigkeit

Von ... bis ... unter Monaten

- unter 1
- 1 - 3
- 3 - 6
- 6 - 9
- 9 - 12
- 12 - 15
- 15 - 18
- 18 - 24
- 24 - 30
- 30 - 36
- 36 - 48
- 48 - 60
- 60 und mehr

#### Dauer der Hilfegewährung

von ... bis ... unter Monaten

- unter 1
- 1 - 3
- 3 - 6
- 6 - 9
- 9 - 12
- 12 - 15
- 15 - 18
- 18 - 24
- 24 - 30
- 30 - 36
- 36 - 48
- 48 - 60
- 60 und mehr

#### Wohngelegenheit

- mit eigenem Wohnraum
- ohne eigenen Wohnraum

**Höchster allgemeinbildender Schulabschluss**

- in schulischer Ausbildung
- Volks-/Hauptschule
- Realschule/gleichwertiger Abschluss
- Fachhoch-/Hochschulreife
- sonstiger Schulabschluss
- kein Schulabschluss
- Schulabschluss unbekannt

**Höchster Berufsausbildungsabschluss**

- kein berufl. Abschluss und nicht in berufl. Ausbildung
- noch in beruflicher Ausbildung
- abgeschlossene Lehre in einem
  - kaufmännischen Beruf
  - gewerblich., techn. o.ä. Beruf
- abgeschlossene beruflich.-schulische Ausbildung
- Abschluss einer Fach-/Meister-/Technikerschule, Berufs-/Fachakademie
- Fachhoch-/Hochschulabschluss
- anderer beruflicher Abschluss

**BEDARFSGEMEINSCHAFTEN****Typ der Bedarfsgemeinschaft**

- mit Haushaltsvorstand
  - Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren
  - Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren
    - mit einem Kind
    - mit 2 Kindern
    - mit 3 und mehr Kindern
- Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren
- Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren
  - mit einem Kind
  - mit 2 Kindern
  - mit 3 und mehr Kindern
- Einzelne Haushaltsvorstände
  - männlich
  - weiblich

- Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren
  - mit einem Kind
  - mit 2 Kindern
  - mit 3 und mehr Kindern
- Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren
  - mit einem Kind
  - mit 2 Kindern
  - mit 3 und mehr Kindern
- ohne Haushaltsvorstand

**Größe der Bedarfsgemeinschaft**

- 1-Personen-Haushalt
- 2-Personen-Haushalt
- 3-Personen-Haushalt
- 4-Personen-Haushalt
- 5-Personen-Haushalt
- 6-und-mehr-Personen-Haushalte

**Alter des Haushaltsvorstands**

von ... bis unter ... Jahren

- unter 18 Jahren
- 18 - 21
- 21 - 25
- 25 - 30
- 30 - 40
- 40 - 50
- 50 - 60
- 60 - 65
- 65 - 70
- 70 - 75
- 75 und älter

**Nettoanspruch**

von ... bis unter ... EUR/Monat

- unter 25
- 25 - 50
- 50 - 100
- 100 - 150
- 150 - 200
- 200 - 250
- 250 - 300
- 300 - 400
- 400 - 500
- 500 - 625
- 625 - 750
- 750 - 875
- 875 - 1 000
- 1 000 - 1 250
- 1 250 und mehr

**Anerkannte Bruttokaltmiete**

von ... bis unter ... EUR/Monat

- unter 75
- 75 - 100
- 100 - 125
- 125 - 150
- 150 - 175
- 175 - 200
- 200 - 225
- 225 - 250
- 250 - 300
- 300 - 350
- 350 - 400
- 400 - 450
- 450 - 500
- 500 und mehr

**Bruttobedarf**

von ... bis unter ... EUR/Monat

- unter 150
- 150 - 200
- 200 - 250
- 250 - 300
- 300 - 400
- 400 - 500
- 500 - 600
- 600 - 700
- 700 - 800
- 800 - 900
- 900 - 1 000
- 1 000 - 1 250
- 1 250 - 1 500
- 1 500 - 2 000
- 2 000 und mehr

**Einkommen**

- ohne angerechnetes Einkommen
- mit angerechnetem Einkommen von ... bis unter ... EUR/Monat
  - unter 50
  - 50 - 100
  - 100 - 150
  - 150 - 200
  - 200 - 250
  - 250 - 300
  - 300 - 350
  - 350 - 400
  - 400 - 500
  - 500 - 625
  - 625 - 750
  - 750 - 1 000
  - 1 000 - 1 500
  - 1 500 und mehr

**Einkommensarten**

- Einkünfte aus unselbständiger Arbeit
- Einkünfte aus selbständiger Arbeit
- Rente wegen Erwerbsminderung
- Altersrente
- Hinterbliebenenrente
- Versorgungsbezüge
- Renten aus betrieblicher Altersversorgung
- Leistungen der GKV
- Arbeitslosengeld
- Arbeitslosenhilfe
- Unterhaltsvorschuss/-ausfallleistung
- Kindergeld
- Wohngeld
- private Unterhaltsleistungen
- Leistungen nach dem Grundversorgungsgesetz
- sonstige Einkünfte

**HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN****Erfassung**

- Stichtag: 31. Dezember
- im Laufe des Jahres

**Dauer der Hilfgewährung**

von ... bis ... unter Jahren

- unter 1
- 1 - 2
- 2 - 3
- 3 - 5
- 5 - 7
- 7 - 10
- 10 - 15
- 15 und mehr

**Hilfearten außerhalb von Einrichtungen**

- Hilfe zur Pflege ambulant in Form von ...
  - Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit
  - Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit
  - Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit
- anderen Leistungen
  - ohne/mit gleichzeitiger Gewährung von Pflegegeld

- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
  - Leistungen zur medizinischen Rehabilitation
  - Heilpädagogische Leistungen für Kinder
  - Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung
  - Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
  - Suchtkrankenhilfe
  - Sonstige Eingliederungshilfe
- Hilfe bei Krankheit/Hilfe bei Sterilisation/Hilfe zur Familienplanung
- Sonstige Hilfen
  - Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage
  - Vorbeugende Hilfe
  - Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft
  - Blindenhilfe
  - Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
  - Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
  - Altenhilfe
  - Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen

**Hilfearten in Einrichtungen**

- Hilfe zur Pflege teil-/vollstationär
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
  - Leistungen zur medizinischen Rehabilitation
  - Heilpädagogische Leistungen für Kinder
  - Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung
  - Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
  - Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer Sonstigen Beschäftigungsstelle
  - Suchtkrankenhilfe
  - Sonstige Eingliederungshilfe

- Hilfe bei Krankheit/Hilfe bei Sterilisation/Hilfe zur Familienplanung
- Sonstige Hilfen
  - Vorbeugende Hilfe
  - Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft
  - Blindenhilfe
  - Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
  - Altenhilfe
  - Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen

**Stand der Gewährung bei Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen**

- gewährte Hilfen ohne/mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers
- begonnene Hilfen nach Quartalen
- beendete Hilfen nach Quartalen
- am Jahresende andauernde Hilfen

## Ergebnisse kurz gefasst

### 2003: Zunahme der Zahl der Sozialhilfeempfänger um 3,0 Prozent

Am Jahresende 2003 bezogen in Berlin insgesamt 266 090 Personen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, darunter 260 535 Personen außerhalb von Einrichtungen. Es handelt sich dabei um Hilfen an Anspruchsberechtigte im Zusammenhang mit den Bedürfnissen des täglichen Lebens. Damit war die gemeldete Zahl der Sozialhilfeempfänger um 7 632 Personen bzw. 3,0 Prozent höher als Ende des Vorjahres.

In 10 der 12 Berliner Bezirke nahm die Empfängerzahl im Jahr 2003 zu. Am stärksten war die Zunahme im Bezirk Marzahn-Hellersdorf (mit 11,1 Prozent), während im Bezirk Tempelhof-Schöneberg eine Verringerung um 2,1 Prozent zu verzeichnen war.

Ende 2003 waren insgesamt 7,8 Prozent der Bevölkerung auf Sozialhilfe angewiesen (2002: 7,6 Prozent). Der Anteil der weiblichen Sozialhilfeempfänger betrug 52,0 Prozent (138 429 Personen).

93 756 Empfänger von Sozialhilfe waren Minderjährige bis unter 18 Jahren; ihr Anteil an den gesamten Empfängern betrug wie Ende des Vorjahres 35 Prozent. Weitere 11 Prozent (28 335 Personen) der Empfänger waren zwischen 18 und 25 Jahren, 38 Prozent (101 556 Personen) im Alter zwischen 25 und 50 Jahren und etwas mehr als 4 Prozent waren 65 Jahre und älter (11 059 Personen).

Ende 2003 gab es 72 662 ausländische Empfänger von Sozialhilfe. Ihr Anteil an allen Empfängern betrug 27,3 Prozent (Vorjahr: 28,4 Prozent). Gegenüber 2002 hat sich die Zahl der ausländischen Sozialhilfeempfänger um 664 Personen bzw. 0,9 Prozent verringert. Bezogen auf 1 000 Einwohner der jeweili-

gen Bevölkerungsgruppe ist die Zahl der ausländischen Sozialhilfeempfänger mit 162 aber zweieinhalbmal so hoch wie die der deutschen Hilfeempfänger (66).

Sozialhilfe wurde in Berlin regional weiterhin sehr unterschiedlich in Anspruch genommen. Bezogen auf 1 000 Einwohner hatten die Bezirke Neukölln mit 137, Mitte mit 131 und Friedrichshain-Kreuzberg mit 130 sehr hohe Empfängerzahlen. Relativ geringe Empfängerzahlen je 1 000 Einwohner waren in der Bezirken Steglitz-Zehlendorf mit 38 und Treptow-Köpenick mit 41 zu verzeichnen. Absolut hatten – wie Ende des Vorjahres – der Bezirk Mitte mit 42 077 die höchste und der Bezirk Treptow-Köpenick mit 9 559 die geringste Zahl von Sozialhilfeempfängern.

### Jeder dreizehnte Berliner Haushalt bezieht Sozialhilfe

Ende des Jahres 2003 haben in Berlin 139 889 Haushalte Sozialhilfe in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten. Das ist eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 2 987 Haushalte bzw. 2,2 Prozent. 31 968 Haushalte hatten einen ausländischen Haushaltsvorstand, das entspricht einem Anteil von 22,9 Prozent. Insgesamt nahm fast jeder dreizehnte Berliner Haushalt Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) in Anspruch. Bei den Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren war sogar jeder sechste Haushalt Sozialhilfebezieher. Haushalte mit Sozialhilfebezug waren außerdem überdurchschnittlich von Arbeitslosigkeit betroffen. In mehr als jedem zweiten dieser Haushalte (58,9 Prozent) war mindestens eine Person arbeitslos.

Die stärkste Gruppe der Sozialhilfebezieher waren mit 50,8 Prozent die Einpersonenhaushalte; 41 457 Männer und 29 544 Frauen nahmen zur Si-

cherung ihres Lebensunterhalts Sozialhilfe in Anspruch. Weitere stark betroffene Gruppen waren 27 378 Alleinerziehende (überwiegend Frauen) mit Kindern unter 18 Jahren sowie 17 949 Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren.

Die durchschnittliche ununterbrochene Bezugsdauer von Sozialhilfe betrug 39 Monate. Rund 55 000 Haushalte erhielten bereits länger als drei Jahre Sozialhilfe. Der Anteil dieser Empfänger an allen Empfängerhaushalten verringerte sich von 40,4 Prozent Ende 2002 auf 39,3 Prozent Ende 2003. Rund 26 200 Haushalte bzw. 18,7 Prozent waren Empfänger mit einer Bezugsdauer unter 6 Monaten. Ende 2002 waren es 19,3 Prozent.

Der durch das Sozialhilferecht bestimmte monatliche Mindestbetrag betrug für einen menschenwürdigen Lebensunterhalt im Jahr 2003 in Berlin für einen durchschnittlichen Haushalt 868 EUR. Davon zahlten die Sozial- und Jugendämter im Durchschnitt 421 EUR als laufende Hilfe zum Lebensunterhalt an die sozialhilfebeziehenden Haushalte, während diese mit durchschnittlich 447 EUR sonstigem Einkommen auch selbst bzw. mit Hilfe anderer Sozialleistungen zu ihrem Lebensunterhalt beitrugen. Somit machte die Sozialhilfe im Durchschnitt aller Haushalte rund 49 Prozent - bei Einpersonenhaushalten sogar 60 Prozent - des sogenannten Bruttobedarfs der Sozialhilfeempfänger aus.

### Mehr Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen

Im Laufe des Jahres 2003 erhielten in Berlin insgesamt 105 116 Personen Hilfe in besonderen Lebenslagen. Das waren 16 626 Personen bzw. 18,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Diese besondere Form der Sozialhilfe erhalten Personen, die auf Grund einer besonderen Situation



wie z. B. Krankheit, Behinderung oder Pflegebedürftigkeit der Unterstützung bedürfen, weil sie die damit verbundenen Kosten nicht aus eigenen Mitteln oder anderweitigen Ansprüchen aufbringen können. Hilfe in besonderen Lebenslagen wird unabhängig vom Bezug laufender Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt. Am Jahresende 2003 gab es 78 192 Hilfeempfänger.

Die drei Haupthilfearten entwickelten sich unterschiedlich. Zugewonnen im Vergleich zum Jahr 2002 hat vor allem die Empfängerzahl bei Hilfe zur Krankheit, Hilfe bei Sterilisation und Hilfe zur Familienplanung; sie erhöhte sich um 12 261 Personen bzw. 22,8 Prozent auf 65 992 Personen. In der Regel handelt es sich hierbei um Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt. Bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen stieg die Zahl der Empfänger um 3 240 bzw. 19,7 Prozent auf 19 696 Personen. Auch bei der Hilfe zur Pflege war ein Anstieg der Empfängerzahl zu verzeichnen (um 1 959 bzw. 8,9 Prozent auf 23 870 Personen).

Hilfe in besonderen Lebenslagen wird zumeist älteren Menschen gewährt. Das Durchschnittsalter der Empfänger lag 2003 bei 43 Jahren. Von den Hilfeempfängern waren ein Viertel (28 043 Personen) 60 Jahre und älter. Ein hohes Durchschnittsalter hatten mit

57 Jahren besonders die Empfänger in Einrichtungen, in denen sich rund 29 Prozent der Hilfeempfänger befanden.

23 923 der Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen waren Ausländer. Ihre Zahl hat sich gegenüber 2002 um 2 671 Personen bzw. 12,6 Prozent erhöht. Der Anteil an den gesamten Hilfeempfängern verringerte sich von 24,0 Prozent im Jahr 2002 auf 22,8 Prozent im Jahr 2003. Das Durchschnittsalter der ausländischen Hilfeempfänger betrug 33 Jahre. Außerordentlich hoch war der Anteil der Ausländer bei der Hilfe zur Krankheit (33,3 Prozent).

#### Sozialhilfeausgaben 2003 weiter gestiegen

Im Jahr 2003 wurden in Berlin rd. 2,0 Mrd. EUR für Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz ausgegeben. Damit haben sich die finanziellen Aufwendungen für die Sozialhilfe gegenüber 2002 um 4,2 Prozent bzw. 81,2 Mill. EUR erhöht. Die Zunahme resultiert insbesondere aus höheren Ausgaben bei Hilfe zum Lebensunterhalt.

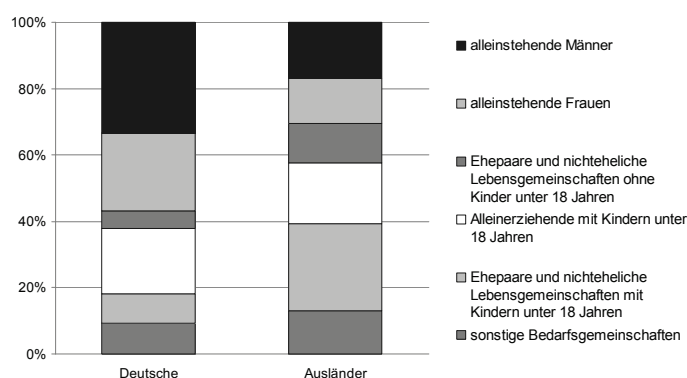
Insgesamt sind 987,7 Mill. EUR zur Finanzierung von Hilfen in besonderen Lebenslagen ausgegeben worden. Das sind 35,7 Mill. EUR bzw. 3,7 Prozent mehr als im Jahr 2002. Zugewonnen haben vor allem die

Ausgaben bei der Hilfe zur Pflege (um 19,5 Mill. EUR bzw. 7,6 Prozent). Bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nahmen die Ausgaben um 16,4 Mill. EUR bzw. 3,3 Prozent zu. Demgegenüber verringerten sich die Ausgaben für die Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation sowie Hilfe zur Familienplanung; sie waren um 1,5 Mill. EUR bzw. 0,9 Prozent niedriger als im Jahr 2002.

Von den gesamten Ausgaben wurden 847,2 Mill. EUR als laufende Hilfe zum Lebensunterhalt aufgewendet. Das sind 45,8 Mill. EUR bzw. 5,7 Prozent mehr als im Jahr 2002. Der Anteil der Ausgaben für die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt an den gesamten Ausgaben erhöhte sich auf 42,5 Prozent (Vorjahr 41,9 Prozent).

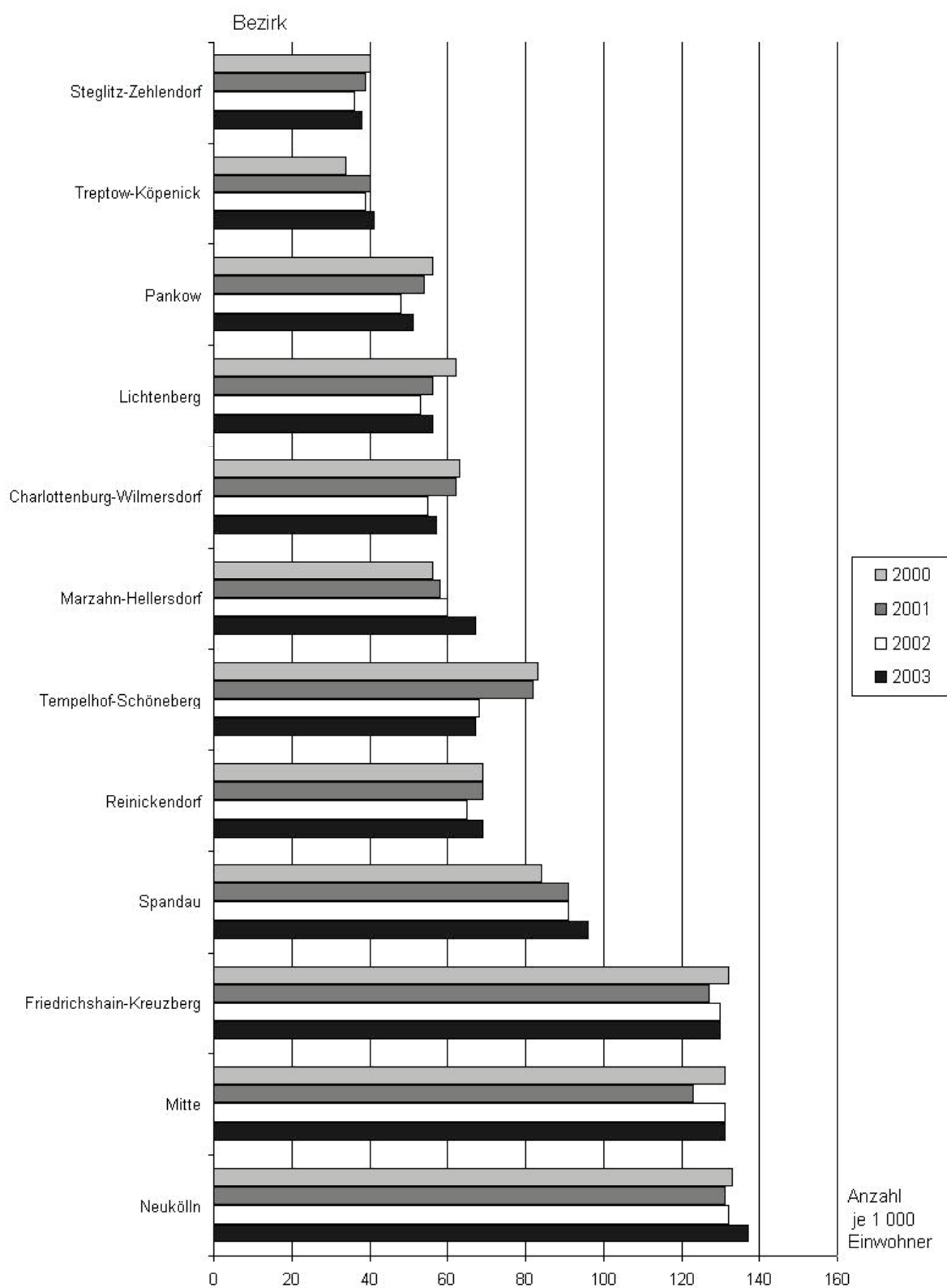
Rd. 1,4 Mrd. EUR der Gesamtausgaben wurden 2003 für Sozialhilfeempfänger außerhalb von Einrichtungen aufgewendet, 0,6 Mrd. EUR erhielten Personen in Einrichtungen. Rein rechnerisch wurden im Jahr 2003 pro Einwohner durchschnittlich 587 EUR für Sozialhilfe ausgegeben. Im Jahr 2003 waren Einnahmen in Höhe von 149,9 Mill. EUR zu verzeichnen, sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um 13,9 Mill. EUR bzw. 10,2 Prozent erhöht.

#### 1 Haushaltsstruktur von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft und Staatsangehörigkeit

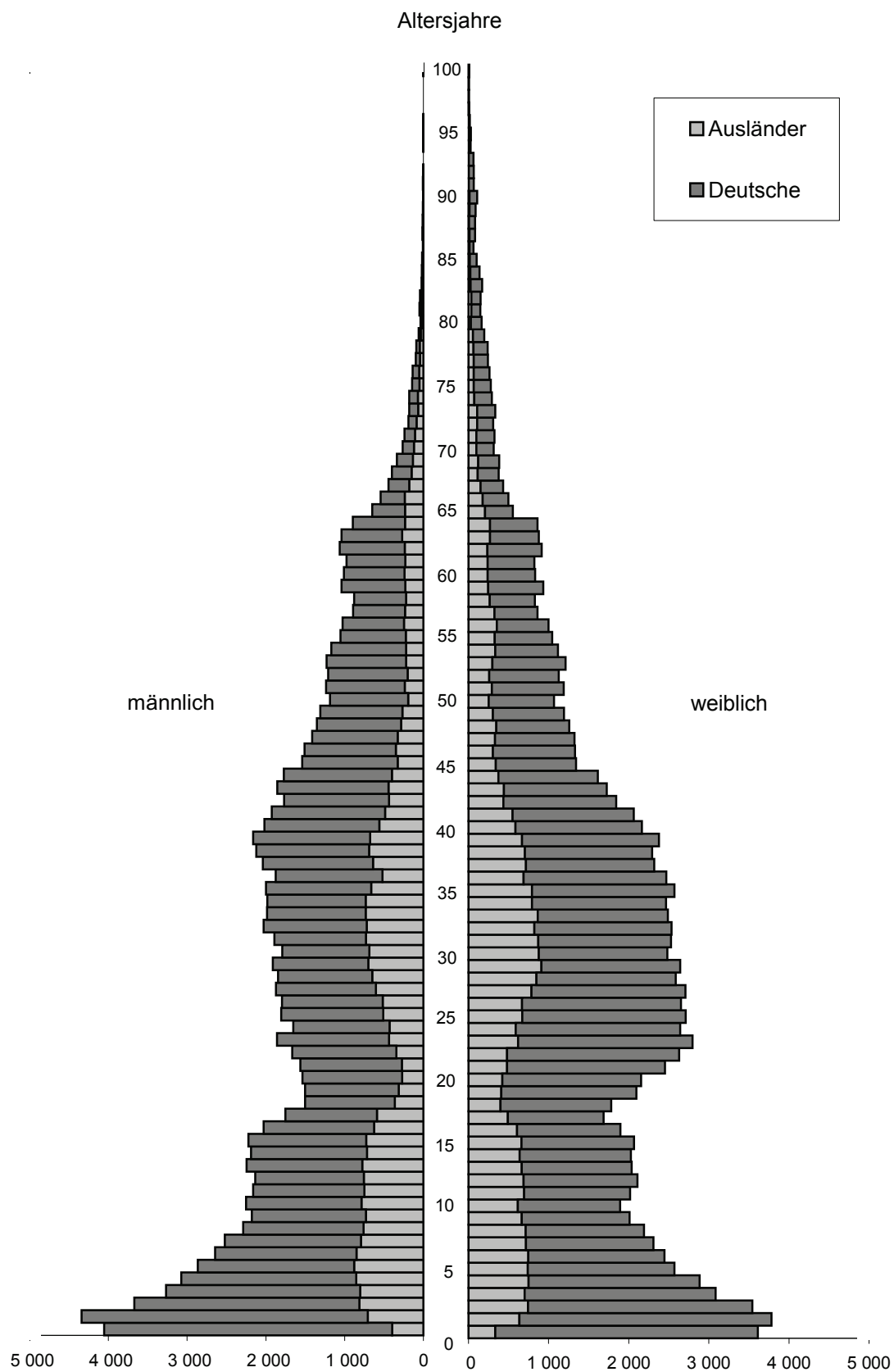




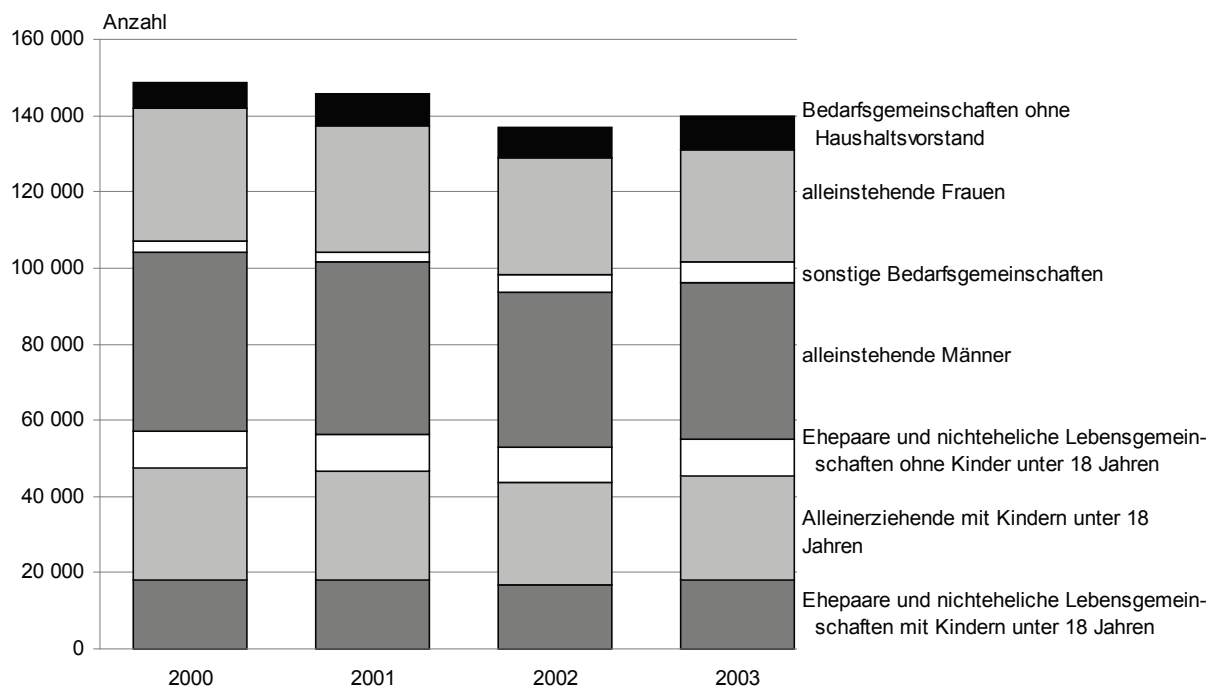
## 2 Sozialhilfeempfänger(innen) von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt je 1 000 Einwohner in Berlin am Jahresende 2000, 2001, 2002 und 2003 nach Bezirken



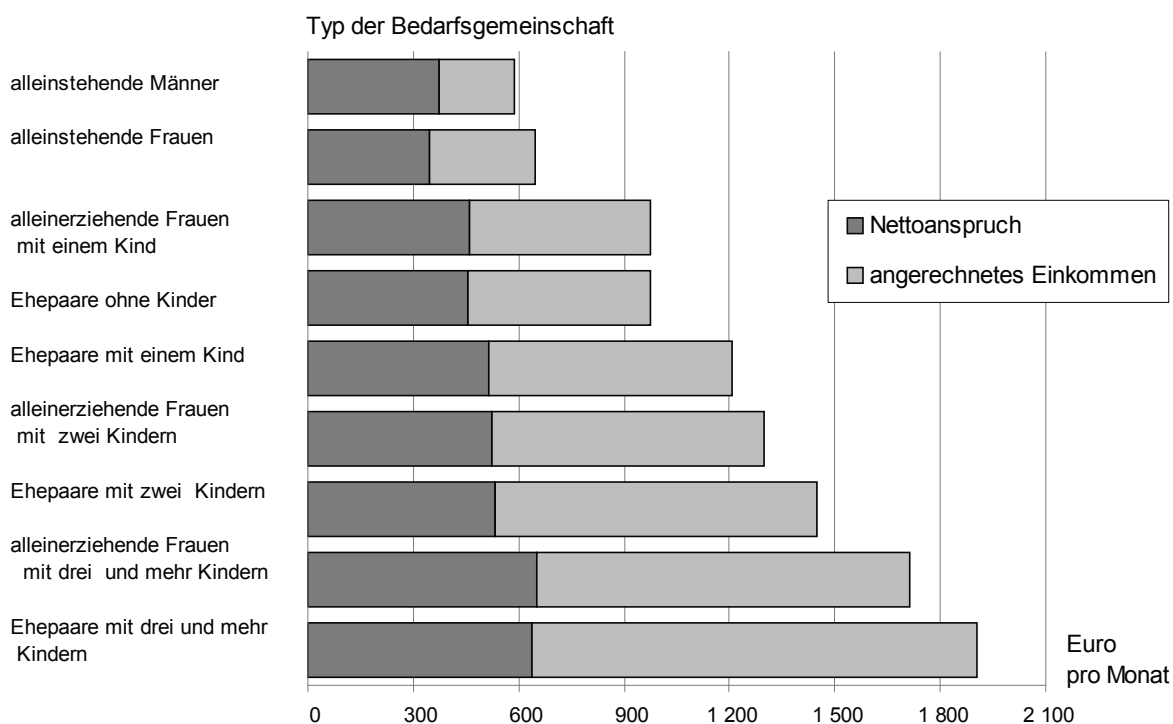
### 3 Sozialhilfeempfänger(innen) von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 2003 nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit



**4 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am Jahresende 2000, 2001, 2002 und 2003 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft**



**5 Bruttobedarf (Nettoanspruch und angerechnetes Einkommen) von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft**



### 1.1 Sozialhilfeempfänger(innen) in Berlin vom 31.12.1998 bis 31.12.2003 nach ausgewählten Leistungsarten

Jahr	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt				Hilfe in besonderen Lebenslagen		
	insgesamt		außerhalb von	in	ins- gesamt <sup>1)</sup>	außerhalb von	in
	absolut	je 1 000 Einwohner	Einrichtungen			Einrichtungen	
	1	2	3	4	5	6	7
Berlin-West							
1998 .....	208 927	98	208 926	1	47 518	37 995	9 993
1999 .....	205 564	97	203 813	1 751	33 488	24 447	9 455
2000 .....	199 436	94	197 676	1 760	45 823	37 537	8 813
Berlin-Ost							
1998 .....	72 924	57	72 766	158	15 359	7 895	7 723
1999 .....	69 993	55	68 931	1 062	11 428	3 534	8 086
2000 .....	69 228	55	68 142	1 086	15 392	7 536	8 238
Berlin							
1998 .....	281 851	83	281 692	159	62 877	45 890	17 716
1999 .....	275 557	81	272 744	2 813	44 916	27 981	17 541
2000 .....	268 664	79	265 818	2 846	61 215	45 073	17 051
2001 <sup>2)</sup> .....	265 271	78	261 733	3 538	60 216	41 661	19 507
2002 <sup>2) 3)</sup> .....	258 458	76	251 747	6 711	65 349	49 002	17 425
2003 <sup>2)</sup> .....	266 090	79	260 535	5 555	78 192	58 439	21 455

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren - 2) Aufgrund der Bezirksreform ist ab 2001 keine Aufbereitung nach Berlin-West und Berlin-Ost möglich - 3) Methodische und datenverarbeitungstechnische Bereinigungen des Datenbestandes

### 1.2 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin vom 31.12.1998 bis 31.12.2003 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft

Jahr	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Darunter mit Haushaltsvorstand	Davon					
			Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften		alleinerziehende		einzelne	
			mit Kindern	ohne Kinder	Frauen	Männer	Frauen	Männer
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Berlin-West								
1998 .....	116 341	109 200	15 500	8 702	19 948	875	29 781	34 924
1999 .....	112 770	105 283	14 931	8 058	19 387	925	28 385	33 597
2000 .....	109 420	102 053	14 412	7 894	18 856	802	27 261	32 828
Berlin-Ost								
1998 .....	40 204	38 410	4 646	2 029	9 465	349	7 679	14 242
1999 .....	38 753	36 783	4 023	1 798	9 195	306	7 598	13 863
2000 .....	39 141	37 207	3 757	1 767	9 272	342	7 651	14 418
Berlin								
1998 .....	156 545	147 610	20 146	10 731	29 413	1 224	37 460	49 166
1999 .....	151 523	142 066	18 954	9 856	28 582	1 231	35 983	47 460
2000 .....	148 561	139 260	18 169	9 661	28 128	1 144	34 912	47 246
2001 <sup>1)</sup> .....	145 615	134 734	18 058	9 711	27 130	1 235	33 313	45 287
2002 <sup>1) 2)</sup> .....	136 902	124 196	16 723	9 196	25 861	1 161	30 381	40 874
2003 <sup>1)</sup> .....	139 889	125 821	17 949	9 493	26 113	1 265	29 544	41 457

1) Aufgrund der Bezirksreform ist ab 2001 keine Aufbereitung nach Berlin-West und Berlin-Ost möglich - 2) Methodische und datenverarbeitungstechnische Bereinigungen des Datenbestandes

## 2 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Berlin am 31.12.2003 nach ausgewählten Merkmalen und Bezirken

Bezirk	Insgesamt			Darunter außerhalb von Einrichtungen									
	absolut	%	je 1 000 Einwoh- ner <sup>1)</sup>	zusam- men	männlich		weiblich		Deutsche		Ausländer		Arbeits- lose
					absolut	% <sup>2)</sup>	absolut	% <sup>2)</sup>	absolut	% <sup>2)</sup>	absolut	% <sup>2)</sup>	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Mitte .....	42 077	15,8	131	41 467	20 446	49,3	21 021	50,7	23 970	57,8	17 497	42,2	13 789
Friedrichshain - Kreuzberg .....	33 270	12,5	130	32 603	16 445	50,4	16 158	49,6	20 508	62,9	12 095	37,1	12 494
Pankow .....	17 590	6,6	51	17 175	8 318	48,4	8 857	51,6	16 163	94,1	1 012	5,9	7 275
Charlottenburg - Wilmerdorf .....	17 860	6,7	57	17 555	8 273	47,1	9 282	52,9	12 179	69,4	5 376	30,6	6 108
Spandau .....	21 795	8,2	96	21 325	9 834	46,1	11 491	53,9	17 219	80,7	4 106	19,3	6 649
Steglitz - Zehlendorf ..	10 956	4,1	38	10 651	4 888	45,9	5 763	54,1	8 405	78,9	2 246	21,1	3 668
Tempelhof - Schöneberg .....	22 537	8,5	67	22 026	10 133	46,0	11 893	54,0	15 160	68,8	6 866	31,2	6 950
Neukölln .....	41 888	15,7	137	41 005	19 843	48,4	21 162	51,6	25 677	62,6	15 328	37,4	14 612
Treptow - Köpenick ..	9 559	3,6	41	9 347	4 546	48,6	4 801	51,4	8 710	93,2	637	6,8	3 342
Marzahn - Hellersdorf .....	17 061	6,4	67	16 660	7 856	47,2	8 804	52,8	15 430	92,6	1 230	7,4	7 091
Lichtenberg .....	14 554	5,5	56	14 152	6 687	47,3	7 465	52,7	12 389	87,5	1 763	12,5	5 779
Reinickendorf .....	16 943	6,4	69	16 569	7 579	45,7	8 990	54,3	13 255	80,0	3 314	20,0	4 848
Berlin	266 090	100	79	260 535	124 848	47,9	135 687	52,1	189 065	72,6	71 470	27,4	92 605

1) Bevölkerung am 31.12., Quelle: Bevölkerungsfortschreibung - 2) in Prozent von Spalte 4

## 2.1 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach Altersgruppen und Bezirken

Bezirk	Ins- gesamt	Im Alter von ... Jahren												Durch- schnitts- alter <sup>2)</sup>
		unter 7		7 bis unter 18		18 bis unter 25		25 bis unter 50		50 bis unter 65		65 und mehr		
		absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Mitte .....	41 467	7 253	17,5	7 857	18,9	3 597	8,7	15 389	37,1	5 163	12,5	2 208	5,3	29
Friedrichshain - Kreuzberg .....	32 603	5 635	17,3	5 829	17,9	2 956	9,1	13 291	40,8	3 479	10,7	1 413	4,3	29
Pankow .....	17 175	3 281	19,1	2 240	13,0	2 128	12,4	7 655	44,6	1 433	8,3	438	2,6	27
Charlottenburg - Wilmerdorf .....	17 555	2 220	12,6	2 385	13,6	1 471	8,4	6 341	36,1	3 383	19,3	1 755	10,0	36
Spandau .....	21 325	3 769	17,7	4 204	19,7	2 141	10,0	8 071	37,8	2 499	11,7	641	3,0	28
Steglitz - Zehlendorf ..	10 651	1 573	14,8	1 840	17,3	1 073	10,1	3 995	37,5	1 442	13,5	728	6,8	32
Tempelhof - Schöneberg .....	22 026	3 650	16,6	4 043	18,4	1 938	8,8	7 947	36,1	3 348	15,2	1 100	5,0	31
Neukölln .....	41 005	7 318	17,8	7 594	18,5	4 257	10,4	15 580	38,0	4 671	11,4	1 585	3,9	28
Treptow - Köpenick ...	9 347	1 946	20,8	1 336	14,3	1 332	14,3	3 727	39,9	815	8,7	191	2,0	26
Marzahn - Hellersdorf	16 660	3 430	20,6	2 933	17,6	3 028	18,2	5 834	35,0	1 254	7,5	181	1,1	24
Lichtenberg .....	14 152	2 768	19,6	2 560	18,1	2 182	15,4	5 357	37,9	1 189	8,4	96	0,7	25
Reinickendorf .....	16 569	2 997	18,1	3 392	20,5	1 725	10,4	6 060	36,6	1 910	11,5	485	2,9	27
Berlin	260 535	45 840	17,6	46 213	17,7	27 828	10,7	99 247	38,1	30 586	11,7	10 821	4,2	29

1) in Prozent von Spalte 1 - 2) in Jahren

### 3 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppen

Alter	Insgesamt		Deutsche	Ausländer				
	absolut	%		zusammen	EU-Ausländer	Asyl-berechtigte	Bürgerkriegs-flüchtlinge	sonstige Ausländer
	1	2	3	4	5	6	7	8
insgesamt								
Empfänger(innen) insgesamt .....	260 535	100	189 065	71 470	2 942	2 151	1 028	65 349
Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 3 .....	23 006	8,8	19 376	3 630	118	46	28	3 438
3 - 7 .....	22 834	8,8	16 514	6 320	196	140	61	5 923
7 - 11 .....	17 644	6,8	11 862	5 782	188	208	84	5 302
11 - 15 .....	16 921	6,5	11 238	5 683	188	216	98	5 181
15 - 18 .....	11 648	4,5	7 946	3 702	114	129	78	3 381
18 - 21 .....	10 570	4,1	8 394	2 176	65	70	46	1 995
21 - 25 .....	17 258	6,6	13 602	3 656	115	95	45	3 401
25 - 30 .....	22 535	8,6	15 675	6 860	227	162	62	6 409
30 - 40 .....	44 398	17,0	29 807	14 591	698	423	175	13 295
40 - 50 .....	32 314	12,4	24 422	7 892	507	318	174	6 893
50 - 60 .....	21 295	8,2	16 120	5 175	309	167	94	4 605
60 - 65 .....	9 291	3,6	6 829	2 462	120	74	34	2 234
65 und älter .....	10 821	4,2	7 280	3 541	97	103	49	3 292
Durchschnittsalter .....	29	x	28	29	33	31	31	29
männlich								
Zusammen .....	124 848	100	90 299	34 549	1 579	1 150	477	31 343
Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 3 .....	12 069	9,7	10 152	1 917	65	18	13	1 821
3 - 7 .....	11 851	9,5	8 465	3 386	102	69	36	3 179
7 - 11 .....	9 240	7,4	6 173	3 067	91	113	38	2 825
11 - 15 .....	8 733	7,0	5 736	2 997	100	117	51	2 729
15 - 18 .....	6 001	4,8	4 059	1 942	61	72	38	1 771
18 - 21 .....	4 540	3,6	3 593	947	31	34	21	861
21 - 25 .....	6 737	5,4	5 256	1 481	54	58	17	1 352
25 - 30 .....	9 233	7,4	6 254	2 979	100	80	26	2 773
30 - 40 .....	19 877	15,9	13 085	6 792	353	217	72	6 150
40 - 50 .....	16 462	13,2	12 587	3 875	286	182	81	3 326
50 - 60 .....	10 919	8,7	8 698	2 221	185	90	46	1 900
60 - 65 .....	4 982	4,0	3 771	1 211	81	39	18	1 073
65 und älter .....	4 204	3,4	2 470	1 734	70	61	20	1 583
Durchschnittsalter .....	28	x	28	29	34	31	31	28
weiblich								
Zusammen .....	135 687	100	98 766	36 921	1 363	1 001	551	34 006
Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 3 .....	10 937	8,1	9 224	1 713	53	28	15	1 617
3 - 7 .....	10 983	8,1	8 049	2 934	94	71	25	2 744
7 - 11 .....	8 404	6,2	5 689	2 715	97	95	46	2 477
11 - 15 .....	8 188	6,0	5 502	2 686	88	99	47	2 452
15 - 18 .....	5 647	4,2	3 887	1 760	53	57	40	1 610
18 - 21 .....	6 030	4,4	4 801	1 229	34	36	25	1 134
21 - 25 .....	10 521	7,8	8 346	2 175	61	37	28	2 049
25 - 30 .....	13 302	9,8	9 421	3 881	127	82	36	3 636
30 - 40 .....	24 521	18,1	16 722	7 799	345	206	103	7 145
40 - 50 .....	15 852	11,7	11 835	4 017	221	136	93	3 567
50 - 60 .....	10 376	7,6	7 422	2 954	124	77	48	2 705
60 - 65 .....	4 309	3,2	3 058	1 251	39	35	16	1 161
65 und älter .....	6 617	4,9	4 810	1 807	27	42	29	1 709
Durchschnittsalter .....	29	x	29	30	31	30	32	30



**4 Arbeitslos gemeldete Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen  
in Berlin am 31.12.2003 nach bisheriger Dauer der Arbeitslosigkeit, Geschlecht und Altersgruppen  
sowie mit AFR-Leistungen**

Alter <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Davon										Durch- schnittliche bisherige Dauer der Arbeits- losigkeit <sup>2)</sup>	
		mit unbekann- ter bisheriger Dauer der Arbeits- losigkeit	mit einer bisherigen Dauer der Arbeitslosigkeit von .... Monaten										
			unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 24	24 bis unter 36	36 bis unter 48	48 bis unter 60	60 und mehr		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
insgesamt													
Empfänger(innen) insgesamt ...	92 605	97	9 396	7 620	11 696	9 810	7 356	10 968	8 019	5 867	21 776	39	
Alter von ... bis unter ... Jahren													
15 - 18 .....	234	11	54	50	56	31	14	18	-	-	-	9	
18 - 25 .....	14 544	17	2 693	2 292	2 704	2 304	1 302	1 650	797	448	337	16	
25 - 30 .....	13 215	10	1 669	1 328	1 973	1 652	1 200	1 754	1 205	787	1 637	27	
30 - 40 .....	25 920	29	2 469	1 930	3 320	2 795	2 277	3 369	2 473	1 717	5 541	37	
40 - 50 .....	20 534	12	1 587	1 292	2 193	1 863	1 549	2 419	1 929	1 476	6 214	47	
50 - 60 .....	13 648	16	790	604	1 194	937	793	1 375	1 227	1 046	5 666	59	
60 - 65 .....	4 510	2	134	124	256	228	221	383	388	393	2 381	74	
Durchschnittsalter .....	38	35	33	33	35	35	36	37	39	41	45	x	
männlich													
Zusammen .....	51 493	58	5 272	4 195	6 533	5 310	4 030	6 102	4 400	3 106	12 487	40	
Alter von ... bis unter ... Jahren													
15 - 18 .....	106	6	24	22	26	12	8	8	-	-	-	9	
18 - 25 .....	7 151	9	1 384	1 115	1 423	1 127	639	807	338	175	134	15	
25 - 30 .....	7 182	6	948	765	1 114	925	665	915	647	391	806	26	
30 - 40 .....	14 720	17	1 469	1 125	1 865	1 572	1 273	1 927	1 339	932	3 201	36	
40 - 50 .....	11 905	7	921	739	1 264	1 034	861	1 414	1 134	832	3 699	50	
50 - 60 .....	7 631	11	437	345	670	495	452	780	705	561	3 175	59	
60 - 65 .....	2 798	2	89	84	171	145	132	251	237	215	1 472	73	
Durchschnittsalter .....	39	36	34	34	35	35	37	38	40	42	46	x	
weiblich													
Zusammen .....	41 112	39	4 124	3 425	5 163	4 500	3 326	4 866	3 619	2 761	9 289	39	
Alter von ... bis unter ... Jahren													
15 - 18 .....	128	5	30	28	30	19	6	10	-	-	-	9	
18 - 25 .....	7 393	8	1 309	1 177	1 281	1 177	663	843	459	273	203	17	
25 - 30 .....	6 033	4	721	563	859	727	535	839	558	396	831	29	
30 - 40 .....	11 200	12	1 000	805	1 455	1 223	1 004	1 442	1 134	785	2 340	37	
40 - 50 .....	8 629	5	666	553	929	829	688	1 005	795	644	2 515	46	
50 - 60 .....	6 017	5	353	259	524	442	341	595	522	485	2 491	59	
60 - 65 .....	1 712	-	45	40	85	83	89	132	151	178	909	75	
Durchschnittsalter .....	38	33	33	32	34	34	36	37	38	40	45	x	
mit AFR-Leistungen													
Zusammen .....	32 679	43	2 972	2 382	3 740	3 235	2 605	3 946	3 306	2 427	8 023	41	
Alter von ... bis unter ... Jahren													
15 - 18 .....	13	6	1	2	1	1	2	-	-	-	-	11	
18 - 25 .....	3 105	1	539	492	628	480	316	356	152	94	47	15	
25 - 30 .....	4 712	6	506	452	672	599	439	698	485	328	527	27	
30 - 40 .....	10 004	18	884	666	1 136	1 014	856	1 288	1 122	783	2 237	38	
40 - 50 .....	8 025	6	654	476	811	706	615	962	874	610	2 311	45	
50 - 60 .....	5 234	6	336	258	413	361	301	497	535	440	2 087	57	
60 - 65 .....	1 586	-	52	36	79	74	76	145	138	172	814	73	
Durchschnittsalter .....	40	36	36	35	36	37	38	38	40	42	45	x	

1) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt. - 2) in Monaten

**5 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin**

Lfd. Nr.	Alter <sup>1)</sup>	Insgesamt	Erwerbstätig			Nicht erwerbstätig		
			zusammen	vollzeit	teilzeit	zusammen	arbeitslos gemeldet	
							zusammen	mit AFR- Leistung
		1	2	3	4	5	6	7
insgesamt								
1	Empfänger(innen) insgesamt .....	169 309	11 065	4 992	6 073	158 244	92 605	32 679
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
2	15 - 18 .....	11 648	153	139	14	11 495	234	13
3	18 - 25 .....	27 828	1 525	899	626	26 303	14 544	3 105
4	25 - 30 .....	22 535	1 670	800	870	20 865	13 215	4 712
5	30 - 40 .....	44 398	3 889	1 690	2 199	40 509	25 920	10 004
6	40 - 50 .....	32 314	2 450	980	1 470	29 864	20 534	8 025
7	50 - 60 .....	21 295	1 133	396	737	20 162	13 648	5 234
8	60 - 65 .....	9 291	245	88	157	9 046	4 510	1 586
9	Durchschnittsalter .....	36	37	35	38	36	38	40
männlich								
10	Zusammen .....	78 751	5 523	2 936	2 587	73 228	51 493	17 841
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
11	15 - 18 .....	6 001	71	65	6	5 930	106	5
12	18 - 25 .....	11 277	727	455	272	10 550	7 151	1 450
13	25 - 30 .....	9 233	858	465	393	8 375	7 182	2 447
14	30 - 40 .....	19 877	2 060	1 061	999	17 817	14 720	5 479
15	40 - 50 .....	16 462	1 174	609	565	15 288	11 905	4 585
16	50 - 60 .....	10 919	501	220	281	10 418	7 631	2 866
17	60 - 65 .....	4 982	132	61	71	4 850	2 798	1 009
18	Durchschnittsalter .....	37	36	35	37	37	39	40
weiblich								
19	Zusammen .....	90 558	5 542	2 056	3 486	85 016	41 112	14 838
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
20	15 - 18 .....	5 647	82	74	8	5 565	128	8
21	18 - 25 .....	16 551	798	444	354	15 753	7 393	1 655
22	25 - 30 .....	13 302	812	335	477	12 490	6 033	2 265
23	30 - 40 .....	24 521	1 829	629	1 200	22 692	11 200	4 525
24	40 - 50 .....	15 852	1 276	371	905	14 576	8 629	3 440
25	50 - 60 .....	10 376	632	176	456	9 744	6 017	2 368
26	60 - 65 .....	4 309	113	27	86	4 196	1 712	577
27	Durchschnittsalter .....	36	37	34	38	35	38	39
Deutsche								
28	Zusammen .....	122 795	7 260	3 488	3 772	115 535	69 044	24 634
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
29	15 - 18 .....	7 946	111	104	7	7 835	151	9
30	18 - 25 .....	21 996	1 211	754	457	20 785	11 902	2 749
31	25 - 30 .....	15 675	1 052	564	488	14 623	9 494	3 720
32	30 - 40 .....	29 807	2 257	1 032	1 225	27 550	17 960	6 887
33	40 - 50 .....	24 422	1 630	676	954	22 792	15 739	6 123
34	50 - 60 .....	16 120	823	296	527	15 297	10 433	4 036
35	60 - 65 .....	6 829	176	62	114	6 653	3 365	1 110
36	Durchschnittsalter .....	37	37	34	38	37	38	39

1) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

## am 31.12.2003 nach Erwerbsstatus, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen

Nicht erwerbstätig							Lfd. Nr.
arbeitslos gemeldet	aus anderen Gründen nicht erwerbstätig						
ohne AFR-Leistung	zusammen	wegen Aus- und Fortbildung	wegen häuslicher Bindung	wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit, volle Erwerbsminderung	aus Altersgründen	aus sonstigen Gründen	
8	9	10	11	12	13	14	
insgesamt							
59 926	65 639	11 701	19 731	14 436	1 038	18 733	1
221	11 261	6 349	132	31	-	4 749	2
11 439	11 759	4 157	3 993	895	-	2 714	3
8 503	7 650	514	4 635	883	-	1 618	4
15 916	14 589	473	7 784	2 804	-	3 528	5
12 509	9 330	152	2 638	3 759	13	2 768	6
8 414	6 514	49	458	3 834	69	2 104	7
2 924	4 536	7	91	2 230	956	1 252	8
37	34	20	32	46	63	33	9
männlich							
33 652	21 735	5 670	316	7 358	454	7 937	10
101	5 824	3 318	25	15	-	2 466	11
5 701	3 399	1 913	32	425	-	1 029	12
4 735	1 193	190	61	436	-	506	13
9 241	3 097	166	100	1 455	-	1 376	14
7 320	3 383	59	61	2 044	5	1 214	15
4 765	2 787	19	24	1 872	26	846	16
1 789	2 052	5	13	1 111	423	500	17
38	34	19	35	46	63	32	18
weiblich							
26 274	43 904	6 031	19 415	7 078	584	10 796	19
120	5 437	3 031	107	16	-	2 283	20
5 738	8 360	2 244	3 961	470	-	1 685	21
3 768	6 457	324	4 574	447	-	1 112	22
6 675	11 492	307	7 684	1 349	-	2 152	23
5 189	5 947	93	2 577	1 715	8	1 554	24
3 649	3 727	30	434	1 962	43	1 258	25
1 135	2 484	2	78	1 119	533	752	26
37	34	20	32	46	63	34	27
Deutsche							
44 410	46 491	8 273	13 217	11 921	692	12 388	28
142	7 684	4 273	98	23	-	3 290	29
9 153	8 883	3 044	3 159	743	-	1 937	30
5 774	5 129	421	3 062	721	-	925	31
11 073	9 590	371	4 866	2 307	-	2 046	32
9 616	7 053	119	1 727	3 254	11	1 942	33
6 397	4 864	39	248	3 136	34	1 407	34
2 255	3 288	6	57	1 737	647	841	35
38	34	20	32	46	63	33	36

### 6 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach Staatsangehörigkeit, Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppen

Alter	Ins- gesamt	Davon nach der Stellung zum Haushaltsvorstand					Darunter Ausländer nach der Stellung zum Haushaltsvorstand						
		Haus- haltsvor- stand	Ehe- gatte(in)	Kind	Verwand- te(r) oder Verschwä- gerte(r)	son- stige Person	zusam- men	Haus- haltsvor- stand	Ehe- gatte(in)	Kind	Verwand- te(r) oder Verschwä- gerte(r)	son- stige Person	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
insgesamt													
Insgesamt .....	260 535	127 495	26 167	96 382	1 449	9 042	71 470	28 311	14 187	26 604	520	1 848	
Alter von ... bis unter ... Jahren													
unter 3 .....	23 006	-	-	22 515	140	351	3 630	-	-	3 565	23	42	
3 - 7 .....	22 834	-	-	22 399	94	341	6 320	-	-	6 232	22	66	
7 - 11 .....	17 644	-	-	17 227	76	341	5 782	-	-	5 693	18	71	
11 - 15 .....	16 921	1	1	16 477	95	347	5 683	1	1	5 588	23	70	
15 - 18 .....	11 648	102	33	11 084	90	339	3 702	17	20	3 571	20	74	
18 - 21 .....	10 570	4 873	492	4 237	134	834	2 176	504	248	1 245	36	143	
21 - 25 .....	17 258	12 024	2 300	1 337	182	1 415	3 656	1 742	1 194	390	79	251	
25 - 30 .....	22 535	16 039	4 365	520	142	1 469	6 860	3 746	2 553	156	57	348	
30 - 40 .....	44 398	33 903	7 917	386	148	2 044	14 591	9 191	4 716	121	61	502	
40 - 50 .....	32 314	26 171	4 907	148	105	983	7 892	5 394	2 280	32	34	152	
50 - 60 .....	21 295	17 342	3 439	46	85	383	5 175	3 382	1 678	9	31	75	
60 - 65 .....	9 291	7 726	1 418	6	43	98	2 462	1 697	718	2	27	18	
65 und älter .....	10 821	9 314	1 295	-	115	97	3 541	2 637	779	-	89	36	
Durchschnittsalter	29	42	40	9	28	28	29	42	40	10	36	29	
männlich													
Zusammen .....	124 848	65 888	3 867	50 368	687	4 038	34 549	17 036	2 281	14 161	221	850	
Alter von ... bis unter ... Jahren													
unter 3 .....	12 069	-	-	11 819	67	183	1 917	-	-	1 885	8	24	
3 - 7 .....	11 851	-	-	11 621	45	185	3 386	-	-	3 339	11	36	
7 - 11 .....	9 240	-	-	9 014	37	189	3 067	-	-	3 022	9	36	
11 - 15 .....	8 733	1	1	8 507	55	169	2 997	1	1	2 944	14	37	
15 - 18 .....	6 001	23	5	5 774	52	147	1 942	2	3	1 892	10	35	
18 - 21 .....	4 540	1 960	53	2 194	56	277	947	198	26	658	12	53	
21 - 25 .....	6 737	5 003	369	755	89	521	1 481	860	245	234	38	104	
25 - 30 .....	9 233	7 355	848	309	84	637	2 979	2 124	573	88	33	161	
30 - 40 .....	19 877	17 149	1 398	251	80	999	6 792	5 520	909	81	36	246	
40 - 50 .....	16 462	15 169	645	95	53	500	3 875	3 449	317	12	15	82	
50 - 60 .....	10 919	10 415	295	26	27	156	2 221	2 100	93	5	5	18	
60 - 65 .....	4 982	4 788	134	3	18	39	1 211	1 147	46	1	12	5	
65 und älter .....	4 204	4 025	119	-	24	36	1 734	1 635	68	-	18	13	
Durchschnittsalter	28	42	37	9	25	28	29	43	35	10	31	28	
weiblich													
Zusammen .....	135 687	61 607	22 300	46 014	762	5 004	36 921	11 275	11 906	12 443	299	998	
Alter von ... bis unter ... Jahren													
unter 3 .....	10 937	-	-	10 696	73	168	1 713	-	-	1 680	15	18	
3 - 7 .....	10 983	-	-	10 778	49	156	2 934	-	-	2 893	11	30	
7 - 11 .....	8 404	-	-	8 213	39	152	2 715	-	-	2 671	9	35	
11 - 15 .....	8 188	-	-	7 970	40	178	2 686	-	-	2 644	9	33	
15 - 18 .....	5 647	79	28	5 310	38	192	1 760	15	17	1 679	10	39	
18 - 21 .....	6 030	2 913	439	2 043	78	557	1 229	306	222	587	24	90	
21 - 25 .....	10 521	7 021	1 931	582	93	894	2 175	882	949	156	41	147	
25 - 30 .....	13 302	8 684	3 517	211	58	832	3 881	1 622	1 980	68	24	187	
30 - 40 .....	24 521	16 754	6 519	135	68	1 045	7 799	3 671	3 807	40	25	256	
40 - 50 .....	15 852	11 002	4 262	53	52	483	4 017	1 945	1 963	20	19	70	
50 - 60 .....	10 376	6 927	3 144	20	58	227	2 954	1 282	1 585	4	26	57	
60 - 65 .....	4 309	2 938	1 284	3	25	59	1 251	550	672	1	15	13	
65 und älter .....	6 617	5 289	1 176	-	91	61	1 807	1 002	711	-	71	23	
Durchschnittsalter	29	41	41	9	31	28	30	41	40	10	40	30	

**7 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins-gesamt	Davon mit einem Haushaltsvorstand im Alter von ... Jahren							
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und mehr
		1	2	3	4	5	6	7	8
Bedarfsgemeinschaften insgesamt .....	139 889	2 064	22 921	17 249	35 421	26 987	17 763	7 905	9 579
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen .....	125 821	98	16 737	15 873	33 347	25 620	17 156	7 691	9 299
Ehepaare									
ohne Kinder unter 18 Jahren .....	8 243	1	425	485	651	1 115	2 065	1 500	2 001
mit Kindern unter 18 Jahren .....	14 920	1	925	2 400	6 084	3 816	1 312	274	108
Nichteheliche Lebensgemeinschaften									
ohne Kinder unter 18 Jahren .....	1 250	4	242	165	235	278	205	74	47
mit Kindern unter 18 Jahren .....	3 029	11	712	789	1 067	354	79	13	4
Einzelne nachgewiesene Haushaltsvorstände .....	71 001	51	10 144	6 763	13 838	14 654	12 623	5 802	7 126
männlich .....	41 457	20	5 716	4 453	9 919	9 584	6 817	2 987	1 961
weiblich .....	29 544	31	4 428	2 310	3 919	5 070	5 806	2 815	5 165
Haushaltsvorstände									
männlich mit Kindern unter 18 Jahren .....	1 265	-	60	128	433	448	165	20	11
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren .....	26 113	30	4 229	5 143	11 039	4 955	707	8	2
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen <sup>1)</sup> .....	8 748	891	5 560	721	746	400	206	76	148
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften .....	5 320	1 075	624	655	1 328	967	401	138	132
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren .....	50 772	2 064	6 525	9 066	19 884	10 314	2 440	344	135
ohne Personen unter 18 Jahren .....	89 117	-	16 396	8 183	15 537	16 673	15 323	7 561	9 444
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben									
1-Personen- .....	70 375	355	11 247	6 685	13 586	14 001	12 010	5 603	6 888
2-Personen- .....	28 559	731	5 419	4 175	6 552	4 675	3 175	1 641	2 191
3-Personen- .....	19 745	538	3 556	3 630	6 549	3 500	1 312	364	296
4-Personen- .....	11 774	254	1 619	1 944	4 763	2 316	617	156	105
5-und-mehr-Personen- .....	9 436	186	1 080	815	3 971	2 495	649	141	99

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatt(in)en bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

**7.1 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen mit einem deutschen Haushaltsvorstand in Berlin am 31.12.2003 nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins-gesamt	Davon mit einem Haushaltsvorstand im Alter von ... Jahren							
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und mehr
		1	2	3	4	5	6	7	8
Bedarfsgemeinschaften insgesamt .....	107 921	1 833	18 921	13 047	25 619	21 352	14 241	6 136	6 772
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen .....	98 029	81	14 522	12 181	24 333	20 402	13 835	6 008	6 667
Ehepaare									
ohne Kinder unter 18 Jahren .....	4 582	1	237	254	361	795	1 315	798	821
mit Kindern unter 18 Jahren .....	6 990	-	530	1 117	2 418	1 968	782	124	51
Nichteheliche Lebensgemeinschaften									
ohne Kinder unter 18 Jahren .....	1 131	4	219	143	209	265	184	69	38
mit Kindern unter 18 Jahren .....	2 571	10	666	665	860	292	64	11	3
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände .....	61 290	43	9 169	5 827	11 795	12 887	10 841	4 984	5 744
männlich .....	36 097	18	5 158	3 776	8 390	8 488	6 041	2 684	1 542
weiblich .....	25 193	25	4 011	2 051	3 405	4 399	4 800	2 300	4 202
Haushaltsvorstände									
männlich mit Kindern unter 18 Jahren .....	873	-	49	86	283	307	122	17	9
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren .....	20 592	23	3 652	4 089	8 407	3 888	527	5	1
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen <sup>1)</sup> .....	6 418	829	3 982	510	525	326	157	44	45
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften .....	3 474	923	417	356	761	624	249	84	60
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren .....	34 927	1 833	5 338	6 307	12 689	6 911	1 601	178	70
ohne Personen unter 18 Jahren .....	72 994	-	13 583	6 740	12 930	14 441	12 640	5 958	6 702
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben									
1-Personen- .....	60 775	327	9 870	5 774	11 593	12 390	10 415	4 843	5 563
2-Personen- .....	21 535	661	4 533	3 259	5 044	3 699	2 290	1 006	1 043
3-Personen- .....	13 826	470	2 702	2 469	4 522	2 568	820	166	109
4-Personen- .....	7 084	221	1 157	1 119	2 673	1 467	349	65	33
5-und-mehr-Personen- .....	4 701	154	659	426	1 787	1 228	367	56	24

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatt(in)en bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

**8 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins-gesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... Monaten									Durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfestellung <sup>1)</sup>
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 24	24 bis unter 30	30 bis unter 36	36 bis unter 48	48 bis unter 60	60 und mehr	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Bedarfsgemeinschaften insgesamt .....	139 889	28 408	17 147	13 872	10 676	8 187	6 564	10 556	8 287	36 192	38
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen .....	125 821	24 497	15 082	12 221	9 482	7 236	5 918	9 639	7 673	34 073	40
Ehepaare											
ohne Kinder unter 18 Jahren .....	8 243	1 285	801	612	456	409	340	589	585	3 166	49
mit Kindern unter 18 Jahren .....	14 920	2 828	2 127	1 746	1 390	1 108	853	1 382	957	2 529	31
Nichteheliche Lebensgemeinschaften											
ohne Kinder unter 18 Jahren .....	1 250	364	132	118	68	54	59	77	75	303	35
mit Kindern unter 18 Jahren .....	3 029	825	590	442	310	196	153	206	109	198	20
Einzelne nachgewiesene Haushaltsvorstände .....	71 001	13 384	7 446	6 061	4 470	3 622	3 079	5 124	4 353	23 462	45
männlich .....	41 457	8 224	4 678	3 784	2 819	2 261	1 951	3 233	2 618	11 889	41
weiblich .....	29 544	5 160	2 768	2 277	1 651	1 361	1 128	1 891	1 735	11 573	51
Haushaltsvorstände											
männlich mit Kindern unter 18 Jahren .....	1 265	309	188	143	91	83	60	91	80	220	30
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren .....	26 113	5 502	3 798	3 099	2 697	1 764	1 374	2 170	1 514	4 195	30
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen <sup>2)</sup> .....	8 748	2 733	1 460	1 118	761	565	364	446	273	1 028	24
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften .....	5 320	1 178	605	533	433	386	282	471	341	1 091	34
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren .....	50 772	10 786	7 380	6 012	4 995	3 582	2 717	4 322	2 980	7 998	30
ohne Personen unter 18 Jahren .....	89 117	17 622	9 767	7 860	5 681	4 605	3 847	6 234	5 307	28 194	44
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben											
1-Personen- .....	70 375	13 710	7 613	6 163	4 453	3 631	3 074	5 043	4 218	22 470	44
2-Personen- .....	28 559	6 084	3 702	2 968	2 394	1 727	1 363	2 120	1 670	6 531	36
3-Personen- .....	19 745	4 349	2 903	2 362	1 875	1 324	946	1 464	1 063	3 459	31
4-Personen- .....	11 774	2 423	1 662	1 395	1 090	837	631	1 051	674	2 011	31
5-und-mehr-Personen- .....	9 436	1 842	1 267	984	864	668	550	878	662	1 721	32

1) in Monaten - 2) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatt(in)en bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.



**8.1 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen mit einem deutschen Haushaltsvorstand in Berlin am 31.12.2003 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins- gesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... Monaten									Durch- schnittliche bisherige Dauer der Hilfestellung <sup>1)</sup>
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 24	24 bis unter 30	30 bis unter 36	36 bis unter 48	48 bis unter 60	60 und mehr	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Bedarfsgemeinschaften insgesamt .....	107 921	22 854	13 254	10 641	8 068	6 060	4 904	7 895	6 218	28 027	39
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen .....	98 029	19 955	11 757	9 462	7 229	5 411	4 457	7 268	5 825	26 665	40
Ehepaare											
ohne Kinder unter 18 Jahren .....	4 582	804	483	387	265	244	207	342	325	1 525	45
mit Kindern unter 18 Jahren .....	6 990	1 445	1 065	819	614	474	388	632	421	1 132	30
Nichteheliche Lebensgemeinschaften											
ohne Kinder unter 18 Jahren .....	1 131	332	119	109	58	47	48	67	70	281	36
mit Kindern unter 18 Jahren .....	2 571	720	516	384	255	164	128	165	87	152	20
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände .....	61 290	11 940	6 444	5 237	3 823	3 054	2 590	4 340	3 683	20 179	45
männlich .....	36 097	7 326	4 066	3 265	2 425	1 913	1 660	2 776	2 244	10 422	41
weiblich .....	25 193	4 614	2 378	1 972	1 398	1 141	930	1 564	1 439	9 757	51
Haushaltsvorstände											
männlich mit Kindern unter 18 Jahren ..	873	233	134	103	66	47	32	61	49	148	29
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren ...	20 592	4 481	2 996	2 423	2 148	1 381	1 064	1 661	1 190	3 248	30
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen <sup>2)</sup> .....	6 418	2 090	1 060	814	555	405	256	327	195	716	23
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften .....	3 474	809	437	365	284	244	191	300	198	646	32
Bedarfsgemeinschaften											
mit Personen unter 18 Jahren .....	34 927	7 875	5 242	4 157	3 454	2 360	1 807	2 850	1 953	5 229	29
ohne Personen unter 18 Jahren .....	72 994	14 979	8 012	6 484	4 614	3 700	3 097	5 045	4 265	22 798	43
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben											
1-Personen- .....	60 775	12 129	6 556	5 297	3 811	3 058	2 589	4 265	3 585	19 485	44
2-Personen- .....	21 535	4 878	2 904	2 328	1 868	1 322	1 040	1 602	1 201	4 392	34
3-Personen- .....	13 826	3 215	2 075	1 683	1 308	913	646	981	735	2 270	29
4-Personen- .....	7 084	1 572	1 044	835	669	476	366	623	392	1 107	29
5-und-mehr-Personen- .....	4 701	1 060	675	498	412	291	263	424	305	773	30

1) in Monaten - 2) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatt(in)en bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

**9 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von  
Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach der besonderen sozialen Situation  
und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins- gesamt	Besondere soziale Situation bei der Hilfestellung <sup>1)</sup>								
		Tod eines Fami- lienmit- glieds	Tren- nung/ Schei- dung	Geburt eines Kindes	Freiheits- entzug; Haftent- lassung	stationäre Unter- bringung eines Fa- milienmit- glieds	Sucht- abhän- gigkeit	Über- schul- dung	ohne eigene Woh- nung	keine dieser sozialen Situati- onen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bedarfsgemeinschaften insgesamt .....	139 889	721	8 016	7 905	1 199	59	1 680	2 253	7 968	113 128
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen .....	125 821	650	7 502	7 222	1 107	49	1 614	2 155	7 139	101 211
Ehepaare										
ohne Kinder unter 18 Jahren .....	8 243	6	-	21	26	5	25	125	242	7 825
mit Kindern unter 18 Jahren .....	14 920	10	-	860	27	3	15	223	312	13 541
Nichteheliche Lebensgemeinschaften										
ohne Kinder unter 18 Jahren .....	1 250	3	15	14	11	-	19	30	50	1 124
mit Kindern unter 18 Jahren .....	3 029	6	105	628	21	1	19	64	75	2 181
Einzel nachgewiesene										
Haushaltsvorstände .....	71 001	504	2 818	171	963	34	1 477	1 389	5 627	59 560
männlich .....	41 457	150	1 035	31	889	16	1 136	1 018	4 362	33 950
weiblich .....	29 544	354	1 783	140	74	18	341	371	1 265	25 610
Haushaltsvorstände										
männlich mit Kindern unter 18 Jahren ..	1 265	8	157	71	8	1	5	32	34	976
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren ....	26 113	113	4 407	5 457	51	5	54	292	799	16 004
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen <sup>2)</sup> .....	8 748	49	204	194	65	8	54	29	650	7 608
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften .....	5 320	22	310	489	27	2	12	69	179	4 309
Bedarfsgemeinschaften										
mit Personen unter 18 Jahren .....	50 772	187	4 988	7 677	132	17	110	679	1 422	36 932
ohne Personen unter 18 Jahren .....	89 117	534	3 028	228	1 067	42	1 570	1 574	6 546	76 196
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben										
1-Personen- .....	70 375	494	2 725	173	999	36	1 488	1 346	5 869	58 818
2-Personen- .....	28 559	106	2 279	3 472	95	13	119	359	1 032	21 780
3-Personen- .....	19 745	66	1 916	2 529	47	7	40	272	586	14 755
4-Personen- .....	11 774	37	728	1 127	36	3	22	177	277	9 560
5-und-mehr-Personen- .....	9 436	18	368	604	22	-	11	99	204	8 215

1) Bei Bedarfsgemeinschaften sind bis zu zwei Angaben zulässig. - 2) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatt(in)en bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

**10 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb**

Lfd. Nr.	Bezirk	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand									
		Insgesamt		Ehepaare				nichteheliche Lebensgemeinschaften			
				ohne Kinder unter 18 Jahren		mit Kindern unter 18 Jahren		ohne Kinder unter 18 Jahren		mit Kindern unter 18 Jahren	
		absolut	%	absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Mitte .....	20 989	15,0	1 601	7,6	2 978	14,2	146	0,7	326	1,6
2	Friedrichshain - Kreuzberg .....	17 638	12,6	1 006	5,7	2 107	11,9	58	0,3	200	1,1
3	Pankow .....	10 545	7,5	271	2,6	481	4,6	113	1,1	263	2,5
4	Charlottenburg - Wilmersdorf .....	11 205	8,0	716	6,4	775	6,9	75	0,7	111	1,0
5	Spandau .....	10 952	7,8	664	6,1	1 347	12,3	100	0,9	237	2,2
6	Steglitz - Zehlendorf .....	6 201	4,4	335	5,4	489	7,9	62	1,0	112	1,8
7	Tempelhof - Schöneberg .....	12 011	8,6	798	6,6	1 212	10,1	68	0,6	183	1,5
8	Neukölln .....	20 771	14,8	1 506	7,3	2 956	14,2	207	1,0	419	2,0
9	Treptow - Köpenick .....	5 275	3,8	179	3,4	263	5,0	94	1,8	206	3,9
10	Marzahn - Hellersdorf .....	8 441	6,0	403	4,8	813	9,6	125	1,5	451	5,3
11	Lichtenberg .....	7 363	5,3	338	4,6	644	8,7	93	1,3	273	3,7
12	Reinickendorf .....	8 498	6,1	426	5,0	855	10,1	109	1,3	248	2,9
13	Berlin	139 889	100	8 243	5,9	14 920	10,7	1 250	0,9	3 029	2,2

1) in Prozent von Spalte 1

**von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft und nach Bezirken**

Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand								Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand/ anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	Lfd. Nr.	
Haushaltsvorstände				einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände						
männlich		weiblich								
mit Kindern unter 18 Jahren				männlich		weiblich				
absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>			absolut
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
163	0,8	3 115	14,8	6 087	29,0	4 187	19,9	2 386	11,4	1
175	1,0	2 744	15,6	5 961	33,8	3 642	20,6	1 745	9,9	2
113	1,1	2 417	22,9	4 004	38,0	2 219	21,0	664	6,3	3
69	0,6	1 548	13,8	3 710	33,1	3 320	29,6	881	7,9	4
83	0,8	2 259	20,6	2 580	23,6	2 272	20,7	1 410	12,9	5
70	1,1	1 169	18,9	1 795	28,9	1 643	26,5	526	8,5	6
120	1,0	2 333	19,4	3 261	27,2	2 949	24,6	1 087	9,1	7
184	0,9	3 397	16,4	5 679	27,3	4 263	20,5	2 160	10,4	8
53	1,0	1 295	24,5	1 827	34,6	981	18,6	377	7,1	9
81	1,0	2 077	24,6	2 191	26,0	1 240	14,7	1 060	12,6	10
70	1,0	1 902	25,8	2 187	29,7	1 115	15,1	741	10,1	11
84	1,0	1 857	21,9	2 175	25,6	1 713	20,2	1 031	12,1	12
1 265	0,9	26 113	18,7	41 457	29,6	29 544	21,1	14 068	10,1	13

**11 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins- gesamt <sup>2)</sup>	Ohne angerech- netes Ein- kommen	Mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten <sup>1)</sup>					
				zusam- men <sup>2)</sup>	Einkünfte aus unselb- ständiger Arbeit	Einkünfte aus selb- ständiger Arbeit	Rente wegen Erwerbsmin- derung <sup>3)</sup>	Alters- rente <sup>3)</sup>	Hinter- bliebenen- rente <sup>3)</sup>
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Bedarfsgemeinschaften insgesamt .....	139 889	12 393	127 496	21 163	334	5 156	8 001	3 060
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen .....	125 821	9 783	116 038	19 299	315	5 003	7 879	2 685
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren .....	8 243	458	7 785	1 642	18	854	1 745	13
4	mit Kindern unter 18 Jahren .....	14 920	52	14 868	5 710	45	369	138	39
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren .....	1 250	41	1 209	322	1	92	72	40
6	mit Kindern unter 18 Jahren .....	3 029	4	3 025	994	24	38	4	37
7	Einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände .....	71 001	9 137	61 864	6 388	157	3 437	5 905	2 039
8	männlich .....	41 457	6 416	35 041	3 410	106	1 889	1 708	338
9	weiblich .....	29 544	2 721	26 823	2 978	51	1 548	4 197	1 701
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren .....	1 265	10	1 255	173	3	32	11	29
11	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren .....	26 113	81	26 032	4 070	67	181	4	488
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen .....	8 748	2 458	6 290	843	4	56	42	128
13	Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften .....	5 320	152	5 168	1 021	15	97	80	247
14	Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren .....	50 772	320	50 452	11 840	154	676	173	736
15	ohne Personen unter 18 Jahren .....	89 117	12 073	77 044	9 323	180	4 480	7 828	2 324
16	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben 1-Personen- .....	70 375	9 616	60 759	6 139	149	3 361	5 726	2 007
17	2-Personen- .....	28 559	1 569	26 990	4 565	81	1 082	1 853	477
18	3-Personen- .....	19 745	603	19 142	4 600	51	351	268	303
19	4-Personen- .....	11 774	315	11 459	3 347	31	181	81	162
20	5-und-mehr-Personen- .....	9 436	290	9 146	2 512	22	181	73	111

1) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt. - 2) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur

**von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten <sup>1)</sup>											Lfd. Nr.
Versorgungsbezüge	Renten aus betrieblicher Altersversorgung	Leistungen der GKV	Arbeitslosengeld	Arbeitslosenhilfe	Unterhaltsvorschuß/-ausfalleistung	Kinder-geld	Wohn-geld	private Unterhaltsleistungen	Leistungen nach dem Grundsi-cherungs-gesetz	sonstige Einkünfte	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
39	60	892	2 362	9 585	12 196	57 455	107 321	9 147	415	13 849	1
38	59	862	2 272	9 353	10 912	49 902	99 556	8 164	401	12 433	2
10	38	53	206	864	-	526	6 244	18	74	1 033	3
8	5	148	44	152	57	14 258	13 212	165	3	1 847	4
1	-	10	55	220	-	194	1 014	22	5	116	5
1	-	35	9	25	293	2 990	2 639	146	-	536	6
16	15	384	1 942	8 047	5	5 195	52 145	889	319	5 910	7
9	6	188	1 077	4 554	1	2 311	30 502	308	110	2 986	8
7	9	196	865	3 493	4	2 884	21 643	581	209	2 924	9
1	1	3	1	13	226	1 199	1 042	109	-	105	10
1	-	229	15	32	10 331	25 540	23 260	6 815	-	2 886	11
1	-	9	66	140	245	3 298	3 597	383	5	797	12
-	1	21	24	92	1 039	4 255	4 168	600	9	619	13
11	6	436	77	245	12 191	48 773	43 950	7 974	3	6 062	14
28	54	456	2 285	9 340	5	8 682	63 371	1 173	412	7 787	15
16	14	372	1 882	7 853	22	5 195	51 138	844	308	5 662	16
11	34	196	359	1 288	5 625	16 426	22 655	3 922	83	3 226	17
2	8	175	91	324	3 790	17 247	16 089	2 780	15	2 379	18
8	3	83	17	75	1 744	10 544	9 718	1 112	3	1 394	19
2	1	66	13	45	1 015	8 043	7 721	489	6	1 188	20

einmal gezählt. - 3) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie Alterssicherung der Landwirte

### 12 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum nach angerechnetem Einkommen in EUR pro Monat, Typ

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft ----- Haupteinkommensart	Ins- gesamt	Ohne angerech- netes Ein- kommen	Mit angerechnetem Einkommen von ... EUR pro Monat				
				zusam- men	unter 50	50 bis unter 100	100 bis unter 150	150 bis unter 200
	1	2	3	4	5	6	7	
1	Bedarfsgemeinschaften insgesamt .....	139 889	11 630	128 259	2 105	6 550	21 712	8 541
	Bedarfsgemeinschaften							
2	mit Haushaltsvorstand zusammen .....	125 821	9 134	116 687	1 891	6 076	20 690	6 583
	Ehepaare							
3	ohne Kinder unter 18 Jahren .....	8 243	422	7 821	31	80	274	896
4	mit Kindern unter 18 Jahren .....	14 920	49	14 871	5	1	100	35
	Nichteheliche Lebensgemeinschaften							
5	ohne Kinder unter 18 Jahren .....	1 250	34	1 216	2	19	123	87
6	mit Kindern unter 18 Jahren .....	3 029	4	3 025	1	-	32	7
	Einzelnen nachgewiesene							
7	Haushaltsvorstände .....	71 001	8 539	62 462	1 848	5 962	19 718	5 409
8	männlich .....	41 457	6 003	35 454	1 228	4 102	13 247	3 029
9	weiblich .....	29 544	2 536	27 008	620	1 860	6 471	2 380
	Haushaltsvorstände							
10	männlich mit Kindern unter 18 Jahren .....	1 265	9	1 256	-	-	49	14
11	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren .....	26 113	77	26 036	4	14	394	135
	Bedarfsgemeinschaften							
12	ohne Haushaltsvorstand zusammen .....	8 748	2 352	6 396	196	410	751	1 823
	Anderweitig nicht erfaßte							
13	Bedarfsgemeinschaften .....	5 320	144	5 176	18	64	271	135
	Bedarfsgemeinschaften							
14	mit Personen unter 18 Jahren .....	50 772	302	50 470	65	146	938	335
15	ohne Personen unter 18 Jahren .....	89 117	11 328	77 789	2 040	6 404	20 774	8 206
	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben							
16	1-Personen- .....	70 375	9 005	61 370	1 811	5 925	19 794	5 567
17	2-Personen- .....	28 559	1 476	27 083	179	424	1 260	1 955
18	3-Personen- .....	19 745	566	19 179	60	112	488	574
19	4-Personen- .....	11 774	305	11 469	39	47	98	254
20	5-und-mehr-Personen- .....	9 436	278	9 158	16	42	72	191
	Bedarfsgemeinschaften mit der Haupt- einkommensart							
21	Einkünfte aus unselbständiger Arbeit .....	12 305	-	12 305	218	314	539	590
22	Einkünfte aus selbständiger Arbeit .....	154	-	154	2	16	19	9
23	Rente wegen Erwerbsminderung <sup>1)</sup> .....	4 447	-	4 447	12	24	75	68
24	Altersrente <sup>1)</sup> .....	6 694	-	6 694	19	93	155	168
25	Hinterbliebenenrente <sup>1)</sup> .....	1 713	-	1 713	7	23	38	45
26	Versorgungsbezüge .....	16	-	16	-	-	-	-
27	Renten aus betrieblicher Altersversorgung ..	1	-	1	-	-	-	-
28	Leistungen der GKV .....	153	-	153	-	2	4	5
29	Arbeitslosengeld .....	924	-	924	2	6	17	60
30	Arbeitslosenhilfe .....	3 323	-	3 323	6	17	40	75
31	Unterhaltsvorschuss oder -ausfallleistung .....	417	-	417	-	3	46	21
32	Kindergeld .....	26 362	-	26 362	38	122	836	2 206
33	Wohngeld .....	64 927	-	64 927	1 307	5 689	19 603	4 937
34	Private Unterhaltsleistungen .....	2 155	-	2 155	25	38	51	64
35	Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz ...	413	-	413	-	2	3	2
36	Sonstige Einkünfte .....	3 492	-	3 492	204	186	263	187

1) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Alterssicherung der Landwirte



**Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003  
der Bedarfsgemeinschaft und Haupteinkommensart**

Mit angerechnetem Einkommen von ... EUR pro Monat										Durchschnittliches angerechnetes Einkommen in EUR pro Monat	Lfd. Nr.
200 bis unter 250	250 bis unter 300	300 bis unter 350	350 bis unter 400	400 bis unter 500	500 bis unter 625	625 bis unter 750	750 bis unter 1 000	1 000 bis unter 1 500	1 500 und mehr		
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
4 040	6 163	6 167	6 099	13 872	15 595	10 572	13 819	10 896	2 128	447	1
3 252	5 224	5 377	5 347	12 727	14 693	10 005	12 946	9 991	1 885	456	2
696	185	226	246	541	986	1 432	1 967	259	2	523	3
88	316	400	800	569	1 456	1 223	3 236	5 259	1 383	946	4
31	33	43	46	87	199	216	297	33	-	536	5
17	86	128	156	155	318	307	846	859	113	842	6
2 121	3 542	2 751	2 629	6 345	8 056	3 249	808	23	1	247	7
1 143	1 706	1 358	1 309	3 042	3 812	1 197	277	4	-	212	8
978	1 836	1 393	1 320	3 303	4 244	2 052	531	19	1	297	9
35	70	121	88	151	136	110	308	148	26	641	10
264	992	1 708	1 382	4 879	3 542	3 468	5 484	3 410	360	663	11
668	640	513	472	575	265	45	23	14	1	179	12
120	299	277	280	570	637	522	850	891	242	673	13
546	1 828	2 661	2 708	6 312	6 022	5 569	10 660	10 556	2 124	754	14
3 494	4 335	3 506	3 391	7 560	9 573	5 003	3 159	340	4	272	15
1 926	3 393	2 513	2 448	6 022	7 905	3 235	807	23	1	243	16
1 210	1 336	2 369	1 872	5 439	3 178	2 888	4 435	536	2	461	17
650	732	955	1 468	1 374	2 555	2 711	4 743	2 745	12	633	18
165	459	155	154	708	1 575	1 117	2 484	4 015	199	811	19
89	243	175	157	329	382	621	1 350	3 577	1 914	2 175	20
589	575	634	556	1 123	1 274	1 051	2 351	2 181	310	651	21
9	9	11	9	13	14	5	19	15	4	490	22
131	163	226	338	652	903	772	740	309	34	601	23
248	342	410	502	1 150	1 435	1 207	821	142	2	527	24
35	70	124	123	336	414	275	150	62	11	535	25
2	2	2	1	1	1	3	1	3	-	582	26
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	462	27
6	10	12	8	39	41	12	11	3	-	489	28
22	22	22	46	183	230	144	124	46	-	559	29
54	73	86	148	819	1 131	492	291	90	1	550	30
14	17	38	12	82	34	22	92	34	2	546	31
835	3 126	938	1 185	2 045	3 251	2 962	3 728	3 984	1 106	646	32
1 817	1 419	3 228	2 812	6 495	5 752	3 029	4 600	3 620	619	374	33
61	66	149	91	397	459	141	390	202	21	591	34
4	6	8	2	22	94	138	111	20	1	685	35
189	242	251	240	367	478	301	383	184	17	451	36

**13 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem Nettoanspruch von ... EUR pro Monat					
			unter 25	25 bis unter 50	50 bis unter 100	100 bis unter 150	150 bis unter 200	200 bis unter 250
			1	2	3	4	5	6
1	Bedarfsgemeinschaften insgesamt .....	139 889	3 961	3 650	8 044	8 308	7 912	8 381
	Bedarfsgemeinschaften							
2	mit Haushaltsvorstand zusammen .....	125 821	3 743	3 402	7 040	7 291	6 705	6 497
	Ehepaare							
3	ohne Kinder unter 18 Jahren .....	8 243	227	228	501	677	691	610
4	mit Kindern unter 18 Jahren .....	14 920	225	196	524	679	827	859
	Nichteheliche Lebensgemeinschaften							
5	ohne Kinder unter 18 Jahren .....	1 250	39	47	72	89	94	86
6	mit Kindern unter 18 Jahren .....	3 029	66	39	119	146	208	167
	Einzelnen nachgewiesene							
7	Haushaltsvorstände .....	71 001	2 785	2 473	4 818	4 587	3 728	3 655
8	männlich .....	41 457	1 333	1 280	2 331	2 230	1 824	1 868
9	weiblich .....	29 544	1 452	1 193	2 487	2 357	1 904	1 787
	Haushaltsvorstände							
10	männlich mit Kindern unter 18 Jahren .....	1 265	31	41	91	76	79	68
11	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren .....	26 113	370	378	915	1 037	1 078	1 052
	Bedarfsgemeinschaften							
12	ohne Haushaltsvorstand zusammen <sup>1)</sup> .....	8 748	144	177	831	764	968	1 610
	Anderweitig nicht erfasste							
13	Bedarfsgemeinschaften .....	5 320	74	71	173	253	239	274
	Bedarfsgemeinschaften							
14	mit Personen unter 18 Jahren .....	50 772	793	737	1 891	2 292	2 484	2 473
15	ohne Personen unter 18 Jahren .....	89 117	3 168	2 913	6 153	6 016	5 428	5 908
	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben							
16	1-Personen- .....	70 375	2 749	2 447	4 974	4 590	3 686	4 118
17	2-Personen- .....	28 559	603	654	1 551	1 742	1 828	1 808
18	3-Personen- .....	19 745	327	294	811	953	1 155	1 227
19	4-Personen- .....	11 774	172	151	423	569	718	718
20	5-und-mehr-Personen- .....	9 436	110	104	285	454	525	510

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatt(in)en bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

**Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach Nettoanspruch in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Davon mit einem Nettoanspruch von ... EUR pro Monat									Durchschnittlicher Nettoanspruch in EUR pro Monat	Lfd. Nr.
250 bis unter 300	300 bis unter 400	400 bis unter 500	500 bis unter 625	625 bis unter 750	750 bis unter 875	875 bis unter 1 000	1 000 bis unter 1 250	1 250 und mehr		
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
10 201	16 365	23 497	22 109	12 866	6 958	3 981	2 771	885	421	1
8 931	13 950	21 861	20 878	12 114	6 447	3 668	2 524	770	428	2
526	812	619	581	882	928	599	323	39	454	3
923	1 703	1 487	1 536	1 443	1 566	1 318	1 159	475	559	4
92	152	108	115	145	99	58	47	7	432	5
189	366	330	322	300	297	244	195	41	513	6
6 042	8 346	15 286	12 448	4 917	1 384	393	128	11	364	7
3 909	5 267	10 385	7 490	2 569	704	193	66	8	375	8
2 133	3 079	4 901	4 958	2 348	680	200	62	3	348	9
57	112	151	228	165	93	35	25	13	448	10
1 102	2 459	3 880	5 648	4 262	2 080	1 021	647	184	507	11
956	1 848	897	391	110	33	11	8	-	267	12
314	567	739	840	642	478	302	239	115	525	13
2 665	5 247	6 524	8 483	6 742	4 462	2 897	2 258	824	519	14
7 536	11 118	16 973	13 626	6 124	2 496	1 084	513	61	366	15
6 065	8 123	14 876	12 074	4 765	1 377	391	129	11	360	16
1 592	3 092	3 888	4 944	3 706	1 861	830	405	55	436	17
1 205	2 445	2 522	2 733	2 373	1 860	1 150	618	72	481	18
781	1 572	1 314	1 346	1 156	1 113	896	707	138	509	19
558	1 133	897	1 012	866	747	714	912	609	599	20

**14 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem Bruttobedarf von ... EUR pro Monat					
			unter 150	150 bis unter 200	200 bis unter 250	250 bis unter 300	300 bis unter 400	400 bis unter 500
			1	2	3	4	5	6
1	Bedarfsgemeinschaften insgesamt .....	139 889	158	271	2 024	3 630	3 214	8 552
	Bedarfsgemeinschaften							
2	mit Haushaltsvorstand zusammen .....	125 821	101	160	565	3 150	1 525	6 656
	Ehepaare							
3	ohne Kinder unter 18 Jahren .....	8 243	1	1	-	-	-	51
4	mit Kindern unter 18 Jahren .....	14 920	-	-	-	-	1	1
	Nichteheliche Lebensgemeinschaften							
5	ohne Kinder unter 18 Jahren .....	1 250	-	-	-	1	-	9
6	mit Kindern unter 18 Jahren .....	3 029	-	-	-	-	-	-
	Einzel nachgewiesene							
7	Haushaltsvorstände .....	71 001	99	157	563	3 145	1 484	6 460
8	männlich .....	41 457	74	140	409	2 536	1 060	4 503
9	weiblich .....	29 544	25	17	154	609	424	1 957
	Haushaltsvorstände							
10	männlich mit Kindern unter 18 Jahren .....	1 265	-	-	-	-	1	9
11	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren .....	26 113	1	2	2	4	39	126
	Bedarfsgemeinschaften							
12	ohne Haushaltsvorstand zusammen <sup>1)</sup> .....	8 748	56	111	1 435	459	1 616	1 768
	Anderweitig nicht erfasste							
13	Bedarfsgemeinschaften .....	5 320	1	-	24	21	73	128
	Bedarfsgemeinschaften							
14	mit Personen unter 18 Jahren .....	50 772	52	30	46	98	343	482
15	ohne Personen unter 18 Jahren .....	89 117	106	241	1 978	3 532	2 871	8 070
	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben							
16	1-Personen- .....	70 375	139	236	1 477	3 375	1 889	5 981
17	2-Personen- .....	28 559	9	21	276	115	428	1 384
18	3-Personen- .....	19 745	6	7	130	62	309	740
19	4-Personen- .....	11 774	1	4	70	43	285	305
20	5-und-mehr-Personen- .....	9 436	3	3	71	35	303	142

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatt(in)en bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

**Einrichtungen in Berlin am 31.12.2003 nach Bruttobedarf in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Davon mit einem Bruttobedarf von ... EUR pro Monat									Durchschnittlicher Bruttobedarf in EUR pro Monat	Lfd. Nr.
500 bis unter 600	600 bis unter 700	700 bis unter 800	800 bis unter 900	900 bis unter 1 000	1 000 bis unter 1 250	1 250 bis unter 1 500	1 500 bis unter 2 000	2 000 und mehr		
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
21 619	23 988	14 074	8 912	10 833	17 897	12 858	9 361	2 498	868	1
19 628	22 574	13 517	8 465	10 250	16 798	11 835	8 426	2 171	883	2
39	80	458	1 659	2 693	2 957	272	30	2	977	3
-	23	35	67	250	3 389	4 968	4 682	1 504	1 505	4
7	14	95	295	385	382	57	4	1	968	5
-	5	7	14	82	1 179	982	661	99	1 356	6
19 400	22 173	12 103	3 796	1 151	426	36	5	3	611	7
12 753	12 044	5 632	1 586	492	202	21	2	3	587	8
6 647	10 129	6 471	2 210	659	224	15	3	-	646	9
12	37	84	207	269	335	185	108	18	1 090	10
170	242	735	2 427	5 420	8 130	5 335	2 936	544	1 171	11
1 772	1 116	206	67	58	53	18	13	-	446	12
219	298	351	380	525	1 046	1 005	922	327	1 198	13
430	489	1 097	2 994	6 470	14 007	12 432	9 310	2 492	1 273	14
21 189	23 499	12 977	5 918	4 363	3 890	426	51	6	637	15
18 513	21 466	11 872	3 801	1 156	425	37	5	3	604	16
1 826	1 347	1 338	4 021	8 275	8 759	697	60	3	897	17
759	536	654	815	1 085	7 150	6 591	894	7	1 114	18
331	252	135	197	247	1 298	4 738	3 810	58	1 321	19
190	387	75	78	70	265	795	4 592	2 427	1 671	20

### 15 Durchschnittliche monatliche Zahlungsbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 2003 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfs- gemein- schaften ins- gesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)								
		Brutto- bedarf in EUR	anerkannte Bruttokaltmiete		angerechnetes Einkommen			Nettoanspruch		
			in EUR	in % des		in EUR	in % des		in EUR	in % des Brutto- bedarfs
				Brutto- bedarfs	Nettoan- spruchs		Brutto- bedarfs	Nettoan- spruchs		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bedarfsgemeinschaften insgesamt .....	139 889	868	322	37,1	76,5	447	51,5	106,0	421	48,5
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen .....	125 821	883	329	37,2	76,9	456	51,6	106,5	428	48,4
Ehepaare										
ohne Kinder unter 18 Jahren .....	8 243	977	364	37,3	80,3	523	53,5	115,2	454	46,5
mit Kindern unter 18 Jahren .....	14 920	1 505	502	33,3	89,7	946	62,9	169,3	559	37,1
Nichteheliche Lebensgemeinschaften										
ohne Kinder unter 18 Jahren .....	1 250	968	346	35,8	80,1	536	55,4	121,1	432	44,6
mit Kindern unter 18 Jahren .....	3 029	1 356	448	33,0	87,2	842	62,1	164,1	513	37,9
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände .....	71 001	611	256	41,9	70,3	247	40,5	67,9	364	59,5
männlich .....	41 457	587	239	40,8	63,9	212	36,1	56,4	375	63,9
weiblich .....	29 544	646	279	43,2	80,0	297	46,0	85,3	348	54,0
Haushaltsvorstände										
männlich mit Kindern unter 18 Jahren ...	1 265	1 090	391	35,9	87,3	641	58,9	143,2	448	41,1
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren .....	26 113	1 171	401	34,2	79,0	663	56,7	130,7	507	43,3
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen <sup>1)</sup> ...	8 748	446	169	37,9	63,2	179	40,1	67,1	267	59,9
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften .....	5 320	1 198	413	34,5	78,7	673	56,2	128,4	525	43,8
Bedarfsgemeinschaften										
mit Personen unter 18 Jahren .....	50 772	1 273	430	33,8	82,9	754	59,2	145,2	519	40,8
ohne Personen unter 18 Jahren .....	89 117	637	261	40,9	71,3	272	42,6	74,3	366	57,4
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben										
1-Personen- .....	70 375	604	251	41,6	69,7	243	40,3	67,5	360	59,7
2-Personen- .....	28 559	897	330	36,8	75,8	461	51,4	105,9	436	48,6
3-Personen- .....	19 745	1 114	390	35,0	81,1	633	56,9	131,8	481	43,1
4-Personen- .....	11 774	1 321	446	33,8	87,6	811	61,4	159,3	509	38,6
5-und-mehr-Personen- .....	9 436	1 671	531	31,8	88,6	1 073	64,2	179,1	599	35,8

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatt(in)en bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

### 16 Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin am Jahresende 2003 nach Hilfearten und Altersgruppen

Hilfeart <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... Jahren							Durch- schnitts- alter <sup>2)</sup>
		unter 18	18 bis unter 30	30 bis unter 50	50 bis unter 65	65 bis unter 80	80 bis unter 85	85 und mehr	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
insgesamt									
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt <sup>3)</sup> .....	78 192	14 210	10 412	24 399	12 355	8 387	2 470	5 959	44
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage ....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vorbeugende Hilfe .....	117	1	5	52	23	23	3	10	55
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	51 774	13 376	7 444	18 182	8 363	3 796	364	249	35
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup> .....	15 984	90	127	977	2 436	4 484	2 134	5 736	76
Ambulant in Form von ...									
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit .....	1 297	44	14	92	202	452	178	315	72
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit .....	972	30	6	61	123	221	141	390	76
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit .....	311	11	13	80	72	49	27	59	62
anderen Leistungen .....	2 721	5	49	289	607	913	314	544	70
Teilstationär .....	41	-	1	4	7	18	5	6	69
Vollstationär .....	11 027	3	46	482	1 491	2 936	1 524	4 545	79
Blindenhilfe .....	4	-	1	1	-	1	-	1	62
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts .....	87	1	1	17	32	28	4	4	62
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ....	449	-	215	161	58	14	1	-	35
Altenhilfe .....	139	-	-	1	11	50	27	50	80
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen .....	477	2	65	112	95	122	32	49	58
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen <sup>3)</sup> .....	11 809	755	2 732	5 660	2 072	540	36	14	39
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation .....	73	7	15	37	11	2	1	-	38
Heilpädagogische Leistungen für Kinder .....	116	116	-	-	-	-	-	-	6
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung .....	261	238	23	-	-	-	-	-	14
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben .....	27	2	22	2	1	-	-	-	25
Leistungen in anerkerk.Werkstätten f. behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstelle .....	3 038	-	971	1 739	325	3	-	-	36
Suchtkrankenhilfe .....	158	5	23	101	29	-	-	-	41
Sonstige Eingliederungshilfe .....	9 599	422	2 081	4 616	1 895	536	35	14	41
darunter außerhalb von Einrichtungen									
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt <sup>3)</sup> .....	58 439	13 981	7 951	19 314	9 498	5 278	963	1 454	38
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage ....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vorbeugende Hilfe .....	117	1	5	52	23	23	3	10	55
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	51 772	13 376	7 444	18 180	8 363	3 796	364	249	35
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup> .....	4 946	87	80	492	942	1 539	612	1 194	71
Ambulant in Form von ...									
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit .....	1 297	44	14	92	202	452	178	315	72
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit .....	972	30	6	61	123	221	141	390	76
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit .....	311	11	13	80	72	49	27	59	62
anderen Leistungen .....	2 721	5	49	289	607	913	314	544	70
Blindenhilfe .....	4	-	1	1	-	1	-	1	62
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts .....	86	1	-	17	32	28	4	4	62
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ....	327	-	133	126	53	14	1	-	38
Altenhilfe .....	139	-	-	1	11	50	27	50	80
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen .....	318	2	4	39	80	117	29	47	68
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen <sup>3)</sup> .....	1 904	520	348	659	281	76	12	8	33
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation .....	29	5	1	12	8	2	1	-	42
Heilpädagogische Leistungen für Kinder .....	113	113	-	-	-	-	-	-	6
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung .....	156	152	4	-	-	-	-	-	13
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben .....	12	1	9	1	1	-	-	-	28
Suchtkrankenhilfe .....	81	5	5	55	16	-	-	-	41
Sonstige Eingliederungshilfe .....	1 544	273	330	592	256	74	11	8	36

1) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. - 2) in Jahren - 3) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**17 Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin am Jahresende 2003 nach**

Lfd. Nr.	Bezirk	Insgesamt <sup>1)</sup>		Im Alter von ... Jahren						Darunter männlich	
				unter 18		18 bis unter 65		65 und mehr			
		absolut	%	absolut	% <sup>3)</sup>	absolut	% <sup>3)</sup>	absolut	% <sup>3)</sup>	absolut	% <sup>3)</sup>
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Mitte .....	9 380	12,0	1 812	19,3	5 548	59,1	2 020	21,5	4 763	50,8
2	Friedrichshain - Kreuzberg ....	9 880	12,6	2 076	21,0	6 221	63,0	1 583	16,0	5 399	54,6
3	Pankow .....	4 679	6,0	457	9,8	3 081	65,8	1 141	24,4	2 473	52,9
4	Charlottenburg - Wilmersdorf .....	3 105	4,0	236	7,6	1 030	33,2	1 839	59,2	1 164	37,5
5	Spandau .....	5 410	6,9	1 088	20,1	3 141	58,1	1 181	21,8	2 476	45,8
6	Steglitz - Zehlendorf .....	3 748	4,8	383	10,2	1 976	52,7	1 389	37,1	1 598	42,6
7	Tempelhof - Schöneberg .....	8 634	11,0	1 487	17,2	5 153	59,7	1 994	23,1	4 044	46,8
8	Neukölln .....	12 213	15,6	3 221	26,4	7 590	62,1	1 402	11,5	6 150	50,4
9	Treptow - Köpenick .....	1 469	1,9	113	7,7	789	53,7	567	38,6	640	43,6
10	Marzahn - Hellersdorf .....	5 210	6,7	1 125	21,6	3 374	64,8	711	13,6	2 682	51,5
11	Lichtenberg .....	8 412	10,8	1 050	12,5	5 684	67,6	1 678	19,9	4 388	52,2
12	Reinickendorf .....	6 052	7,7	1 162	19,2	3 579	59,1	1 311	21,7	2 796	46,2
13	Berlin	78 192	100	14 210	18,2	47 166	60,3	16 816	21,5	38 573	49,3

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. - 2) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart



**Altersgruppen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, ausgewählten Hilfearten und nach Bezirken**

Deutsche		Ausländer		Darunter <sup>2)</sup>						Ausser- halb von Einrich- tungen	In Einrich- tungen	Durch- schnitts- alter in Jahren	Lfd. Nr.
				Hilfe zur Pflege		Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung		Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
absolut	% <sup>3)</sup>	absolut	% <sup>3)</sup>	absolut	% <sup>3)</sup>	absolut	% <sup>3)</sup>	absolut	% <sup>3)</sup>				
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
6 095	65,0	3 285	35,0	1 606	17,1	7 273	77,5	746	8,0	7 848	1 745	43	1
6 661	67,4	3 219	32,6	1 454	14,7	7 621	77,1	867	8,8	8 412	1 712	40	2
4 363	93,2	316	6,8	1 160	24,8	2 343	50,1	1 239	26,5	2 684	2 063	48	3
2 672	86,1	433	13,9	1 870	60,2	780	25,1	540	17,4	1 844	1 279	64	4
4 431	81,9	979	18,1	1 182	21,8	3 845	71,1	432	8,0	4 341	1 069	43	5
3 108	82,9	640	17,1	1 345	35,9	1 805	48,2	576	15,4	2 085	1 682	54	6
5 870	68,0	2 764	32,0	1 549	17,9	6 143	71,1	884	10,2	7 099	1 632	45	7
7 718	63,2	4 495	36,8	1 155	9,5	10 398	85,1	824	6,7	10 874	1 535	37	8
1 456	99,1	13	0,9	634	43,2	169	11,5	735	50,0	378	1 150	56	9
4 600	88,3	610	11,7	762	14,6	3 450	66,2	1 114	21,4	3 828	1 575	37	10
7 357	87,5	1 055	12,5	2 002	23,8	3 693	43,9	3 199	38,0	4 165	4 706	45	11
5 022	83,0	1 030	17,0	1 265	20,9	4 254	70,3	653	10,8	4 881	1 307	44	12
59 353	75,9	18 839	24,1	15 984	20,4	51 774	66,2	11 809	15,1	58 439	21 455	44	13

gezählt. - 3) in Prozent von Spalte 1

### 18 Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin im Laufe des Jahres 2003 nach Hilfearten und Altersgruppen

Hilfeart <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... Jahren							Durch- schnitts- alter <sup>2)</sup>
		unter 18	18 bis unter 30	30 bis unter 50	50 bis unter 65	65 bis unter 80	80 bis unter 85	85 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	
insgesamt									
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt <sup>3)</sup>	105 116	20 155	14 917	31 746	15 584	11 296	3 379	8 039	43
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	6	-	1	4	1	-	-	-	38
Vorbeugende Hilfe	341	29	21	116	62	75	17	21	53
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	65 992	16 772	10 036	22 757	10 156	5 119	600	552	35
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	119	2	71	46	-	-	-	-	28
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup>	23 870	245	294	1 774	3 952	6 800	3 020	7 785	74
Ambulant in Form von ...									
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 637	47	14	109	260	544	235	428	73
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 262	30	8	69	151	277	185	542	77
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	388	12	15	95	85	58	38	85	64
anderen Leistungen	8 825	142	161	953	1 959	3 004	1 021	1 585	69
Teilstationär	1 804	10	23	182	388	527	208	466	72
Vollstationär	13 183	17	98	626	1 703	3 324	1 757	5 658	79
Blindenhilfe	9	-	2	3	1	2	-	1	52
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	253	3	6	59	70	75	15	25	62
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 935	4	850	796	246	36	3	-	35
Altenhilfe	222	-	-	8	23	74	35	82	79
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	4 509	419	573	1 102	787	797	264	567	53
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen <sup>3)</sup>	19 696	3 052	4 264	8 514	2 870	842	74	80	36
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	382	81	51	117	66	50	9	8	41
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	437	437	-	-	-	-	-	-	7
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	1 018	876	142	-	-	-	-	-	14
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	126	11	63	49	3	-	-	-	30
Leistungen in anerk.Werkstätten f. behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstelle	3 179	-	1 021	1 806	348	4	-	-	36
Suchtkrankenhilfe	1 074	79	154	732	107	2	-	-	37
Sonstige Eingliederungshilfe	16 474	2 186	3 583	7 130	2 642	796	65	72	37
darunter außerhalb von Einrichtungen									
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt <sup>3)</sup>	82 813	19 697	12 288	26 459	12 443	7 801	1 649	2 476	38
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	6	-	1	4	1	-	-	-	38
Vorbeugende Hilfe	322	26	19	108	60	71	17	21	53
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	64 356	16 706	9 811	22 265	9 840	4 854	516	364	35
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	99	1	59	39	-	-	-	-	29
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup>	10 699	222	182	1 113	2 245	3 496	1 271	2 170	69
Ambulant in Form von ...									
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 637	47	14	109	260	544	235	428	73
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 262	30	8	69	151	277	185	542	77
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	388	12	15	95	85	58	38	85	64
anderen Leistungen	8 825	142	161	953	1 959	3 004	1 021	1 585	69
Blindenhilfe	9	-	2	3	1	2	-	1	52
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	250	3	4	58	70	75	15	25	62
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 456	3	616	612	197	27	1	-	36
Altenhilfe	222	-	-	8	23	74	35	82	79
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	1 551	380	130	310	266	283	74	108	46
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen <sup>3)</sup>	9 644	2 577	1 949	3 586	1 045	368	50	69	32
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	265	66	20	66	52	44	9	8	43
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	425	425	-	-	-	-	-	-	6
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	779	703	76	-	-	-	-	-	14
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	67	5	36	25	1	-	-	-	29
Suchtkrankenhilfe	896	75	119	624	76	2	-	-	37
Sonstige Eingliederungshilfe	7 942	1 751	1 791	3 017	956	325	41	61	34

1) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. - 2) in Jahren - 3) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**19 Ausländische Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin 2003  
nach ausländerrechtlichem Status, ausgewählten Hilfearten und Altersgruppen**

Ausländerrechtlicher Status - Hilfeart <sup>1)</sup>	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren			Durchschnitts- alter <sup>2)</sup>
		unter 18	18 bis unter 60	60 und mehr	
	1	2	3	4	5
am Jahresende					
Ausländer(innen) insgesamt <sup>3)</sup> .....	18 839	5 707	10 496	2 636	33
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt .....	17 918	5 558	10 048	2 312	33
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	17 994	5 583	10 007	2 404	33
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup> .....	556	46	148	362	62
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen <sup>3)</sup> .....	490	81	400	9	30
EU-Ausländer(innen) zusammen <sup>3)</sup> .....	631	104	436	91	38
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt .....	544	97	390	57	37
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	525	95	376	54	36
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup> .....	51	1	13	37	66
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen <sup>3)</sup> .....	70	8	57	5	36
Asylberechtigte zusammen <sup>3)</sup> .....	1 056	373	573	110	32
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt .....	1 006	364	549	93	31
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	1 013	365	549	99	31
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup> .....	32	3	14	15	54
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen <sup>3)</sup> .....	19	5	14	-	29
Bürgerkriegsflüchtlinge zusammen <sup>3)</sup> .....	680	208	396	76	34
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt .....	667	207	392	68	33
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	674	207	393	74	33
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup> .....	7	1	-	6	64
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen <sup>3)</sup> .....	3	-	3	-	36
Sonstige Ausländer(innen) <sup>3)</sup> .....	16 472	5 022	9 091	2 359	33
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt .....	15 701	4 890	8 717	2 094	33
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	15 782	4 916	8 689	2 177	33
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup> .....	466	41	121	304	62
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen <sup>3)</sup> .....	398	68	326	4	29
im Laufe des Jahres					
Ausländer(innen) insgesamt <sup>3)</sup> .....	23 923	7 257	13 277	3 389	33
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	22 005	6 727	12 290	2 988	33
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup> .....	1 475	76	343	1 056	65
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen <sup>3)</sup> .....	1 430	478	880	72	28
EU-Ausländer(innen) zusammen <sup>3)</sup> .....	866	163	586	117	37
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	693	141	482	70	35
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup> .....	76	4	24	48	62
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen <sup>3)</sup> .....	141	26	105	10	34
Asylberechtigte zusammen <sup>3)</sup> .....	1 264	442	696	126	31
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	1 187	421	655	111	31
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup> .....	62	5	22	35	57
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen <sup>3)</sup> .....	50	17	33	-	27
Bürgerkriegsflüchtlinge zusammen <sup>3)</sup> .....	804	246	460	98	34
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	785	240	453	92	34
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup> .....	17	1	1	15	72
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen <sup>3)</sup> .....	13	4	9	-	25
Sonstige Ausländer(innen) <sup>3)</sup> .....	20 989	6 406	11 535	3 048	33
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	19 340	5 925	10 700	2 715	33
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup> .....	1 320	66	296	958	65
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen <sup>3)</sup> .....	1 226	431	733	62	28

1) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. - 2) in Jahren - 3) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**20 Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Berlin mit im Jahr 2003 beendeter Hilfe nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Dauer der Hilfestellung**

Merkmal	Ins- gesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von <sup>1)</sup> ... Jahr(en)								Durchschnitt- liche Dauer der Hilfestellung <sup>2)</sup>
		unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 5	5 bis unter 7	7 bis unter 10	10 bis unter 15	15 und mehr	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Hilfe zur Pflege										
Empfänger(innen) insgesamt .....	7 886	5 742	1 384	265	243	180	60	4	8	1
Männlich .....	2 671	2 023	386	99	76	64	19	2	2	1
Weiblich .....	5 215	3 719	998	166	167	116	41	2	6	1
darunter Deutsche .....	6 967	4 994	1 264	249	222	168	58	4	8	1
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 50 .....	998	823	89	36	27	21	2	-	-	1
50 bis unter 65 .....	1 342	957	199	56	62	48	20	-	-	1
65 bis unter 75 .....	1 247	927	188	42	45	34	10	-	1	1
75 bis unter 85 .....	1 397	972	278	59	45	29	9	2	3	1
85 und mehr .....	1 983	1 315	510	56	43	36	17	2	4	1
Durchschnittsalter .....	71	70	78	71	69	70	73	89	86	x
darunter weiblich .....	4 662	3 268	924	157	157	108	40	2	6	1
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 50 .....	406	338	39	7	10	12	-	-	-	1
50 bis unter 65 .....	582	414	82	23	33	19	11	-	-	1
65 bis unter 75 .....	713	529	107	21	30	18	7	-	1	1
75 bis unter 85 .....	1 144	801	218	51	41	24	5	1	3	1
85 und mehr .....	1 817	1 186	478	55	43	35	17	1	2	1
Durchschnittsalter .....	77	76	82	78	74	75	79	93	83	x
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen										
Empfänger(innen) insgesamt .....	7 887	5 229	1 754	587	176	92	36	11	2	1
Männlich .....	4 855	3 225	1 087	346	115	50	23	9	-	1
Weiblich .....	3 032	2 004	667	241	61	42	13	2	2	1
darunter Deutsche .....	6 947	4 623	1 515	519	164	78	35	11	2	1
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 7 .....	480	357	103	16	4	-	-	-	-	1
7 bis unter 18 .....	1 420	971	349	62	16	14	7	1	-	1
18 bis unter 30 .....	1 350	957	275	86	23	8	1	-	-	1
30 bis unter 40 .....	1 377	892	305	116	35	18	9	2	-	1
40 bis unter 50 .....	1 219	728	284	131	45	16	10	5	-	1
50 und mehr .....	1 101	718	199	108	41	22	8	3	2	1
Durchschnittsalter .....	32	32	31	38	39	39	42	44	54	x
darunter weiblich .....	2 676	1 778	575	213	54	39	13	2	2	1
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 7 .....	159	116	34	9	-	-	-	-	-	1
7 bis unter 18 .....	494	346	115	23	3	6	1	-	-	1
18 bis unter 30 .....	558	393	119	33	8	5	-	-	-	1
30 bis unter 40 .....	506	322	111	47	11	9	5	1	-	1
40 bis unter 50 .....	437	251	106	53	19	7	1	-	-	1
50 und mehr .....	522	350	90	48	13	12	6	1	2	1
Durchschnittsalter .....	34	34	32	39	43	40	50	44	54	x

1) Empfänger(innen) beider Hilfen werden bei jeder Hilfestellung - 2) in Jahren

**21 Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Berlin 2003 mit am Jahresende andauernder Hilfe nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Dauer der Hilfgewährung**

Merkmal	Ins- gesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfgewährung <sup>1)</sup> von ... Jahr(en)								Durchschnitt- liche Dauer der bish. Hilfe- gewährung <sup>2)</sup>
		unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 5	5 bis unter 7	7 bis unter 10	10 bis unter 15	15 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
Hilfe zur Pflege										
Empfänger(innen) insgesamt .....	15 984	4 812	5 978	1 382	1 361	1 300	650	256	245	3
Männlich .....	4 448	1 283	1 712	341	376	389	174	80	93	3
Weiblich .....	11 536	3 529	4 266	1 041	985	911	476	176	152	3
darunter Deutsche .....	15 428	4 670	5 751	1 303	1 310	1 259	639	252	244	3
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 50 .....	1 059	277	417	108	83	92	44	11	27	3
50 bis unter 65 .....	2 338	564	887	205	235	226	106	50	65	4
65 bis unter 75 .....	2 713	749	1 014	223	232	256	122	52	65	4
75 bis unter 85 .....	3 648	1 186	1 372	288	268	261	151	62	60	3
85 und mehr .....	5 670	1 894	2 061	479	492	424	216	77	27	3
Durchschnittsalter .....	77	78	77	76	77	76	76	76	69	x
darunter weiblich .....	11 233	3 466	4 134	1 002	955	881	470	174	151	3
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 50 .....	423	102	155	52	36	49	18	2	9	4
50 bis unter 65 .....	993	225	362	108	94	93	46	28	37	4
65 bis unter 75 .....	1 497	406	547	129	133	148	72	24	38	4
75 bis unter 85 .....	3 026	991	1 146	257	226	190	126	47	43	3
85 und mehr .....	5 294	1 742	1 924	456	466	401	208	73	24	3
Durchschnittsalter .....	81	82	81	80	81	80	81	80	72	x
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen										
Empfänger(innen) insgesamt .....	11 809	2 628	4 250	2 041	1 374	820	306	272	118	3
Männlich .....	7 060	1 600	2 573	1 181	832	478	174	157	65	3
Weiblich .....	4 749	1 028	1 677	860	542	342	132	115	53	3
darunter Deutsche .....	11 319	2 517	4 049	1 933	1 341	798	299	267	115	3
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 7 .....	157	54	53	44	5	1	-	-	-	2
7 bis unter 18 .....	517	100	205	134	41	14	17	6	-	3
18 bis unter 30 .....	2 558	764	974	407	229	120	39	15	10	3
30 bis unter 40 .....	2 748	559	883	513	351	223	89	112	18	4
40 bis unter 50 .....	2 707	557	934	456	341	205	78	87	49	4
50 und mehr .....	2 632	483	1 000	379	374	235	76	47	38	4
Durchschnittsalter .....	39	37	40	38	42	43	41	41	46	x
darunter weiblich .....	4 566	982	1 612	812	533	333	129	113	52	3
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 7 .....	62	22	18	17	4	1	-	-	-	2
7 bis unter 18 .....	213	37	80	58	22	6	7	3	-	3
18 bis unter 30 .....	991	299	377	155	84	49	18	6	3	3
30 bis unter 40 .....	1 072	212	347	213	132	84	38	41	5	4
40 bis unter 50 .....	1 075	205	345	193	144	94	31	39	24	4
50 und mehr .....	1 153	207	445	176	147	99	35	24	20	4
Durchschnittsalter .....	40	37	40	38	42	44	43	42	48	x

1) Empfänger(innen) beider Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. - 2) in Jahren



**23 Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe in Berlin 2003 nach Hilfearten**

Bruttoausgaben / Einnahmen / Reine Ausgaben	Insgesamt	Außerhalb von Einrichtungen	In Einrichtungen
	1 000 EUR		
	1	2	3
Hilfe zum Lebensunterhalt			
Laufende Leistungen ohne Hilfe zur Arbeit .....	766 516	745 196	21 320
Laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit .....	80 642	80 642	-
Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen .....	149 634	141 333	8 301
Einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger .....	7 359	6 970	389
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	1 004 150	974 140	30 010
Hilfe in besonderen Lebenslagen			
Hilfe zur Pflege zusammen .....	274 876	125 169	149 707
ambulant .....	125 169	125 169	-
davon in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit .....	1 260	1 260	-
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit .....	1 739	1 739	-
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit .....	937	937	-
anderen Leistungen .....	121 233	121 233	-
teilstationär .....	1 166	-	1 166
vollstationär .....	148 540	-	148 540
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen .....	512 297	138 063	374 234
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation .....	3 748	987	2 761
Heilpädagogische Leistungen für Kinder .....	2 652	2 227	425
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung .....	13 277	5 269	8 008
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben .....	940	488	452
Beschäftigung in einer Werkstatt für behinderte Menschen bzw.			
Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstätte .....	69 814	-	69 814
Suchtkrankenhilfe .....	4 979	3 721	1 258
Sonstige Eingliederungshilfe .....	416 887	125 372	291 515
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	174 687	100 138	74 549
Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen zusammen .....	25 790	16 706	9 084
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage .....	528	528	-
Vorbeugende Hilfe .....	69	60	9
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft .....	502	112	390
Blindenhilfe .....	432	23	409
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts .....	568	568	-
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten .....	22 060	14 245	7 815
Altenhilfe .....	1 006	1 006	-
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen .....	625	164	461
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	987 650	380 077	607 573
Bruttoausgaben insgesamt	1 991 800	1 354 217	637 584
Einnahmen insgesamt .....	149 858	80 274	69 585
Reine Ausgaben insgesamt .....	1 841 942	1 273 943	567 999

Quelle: Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz

[illegible]



## Auswertungseinheit: Bedarfsgemeinschaften

Erhebungsmerkmal	Tabelle Nr.																		
	B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	B8	B9	B10	B11	B12	B15	B17	B19	B20	B21	B22	B23
Bezirk	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Region	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Typ der Bedarfsgemeinschaft	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●
Alter	●												●				●		
Staatsangehörigkeit	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●
Ausländerrechtlicher Status		●																	
Erwerbsstatus															●				
Hilfe außerhalb von Einrichtungen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hilfe in Einrichtungen																		●	
Bruttobedarf								●				●							
Anerkannte Bruttokaltmiete							●					●							
Nettoanspruch						●						●							
Einkommen									●			●							
Besondere soziale Situation			●											●	●		●		
Vorleistung				●													●		
Zahl der Haushaltsmitglieder	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●				●			●
Zahl aller HLU-Empfänger im Haushalt																●			
Einkommensarten										●					●				
Haupteinkommensart									●		●				●		●		
Dauer des Hilfebezugs				●	●														
Erwerbsminderung										●	●	●			●				●

**B Standardtabellen aus der Sozialhilfestatistik "Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen"**

Auswertungseinheit: Hilfeempfänger(innen)

Erhebungsmerkmal	Tabelle Nr.											
	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6	2	3	4	5	6	7
Bezirk	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Region	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Geschlecht	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Alter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Staatsangehörigkeit	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Ausländerrechtlicher Status							●					
Art der gewährten Hilfe	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hilfe außerhalb von Einrichtungen	●		●	●		●	●				●	●
Hilfe in Einrichtungen		●	●		●	●	●				●	●
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	●	●	●				●					●
Bei Hilfe zur Pflege außerdem:												
Teil-/vollstationäre Unterbringung		●	●		●	●						
Beginn/Ende der Hilfe								●				
Dauer der Hilfe									●			
Leistungen e. Sozialvers.trägers								●				
Bei Eingliederungshilfe außerdem:												
Teil-/vollstationäre Unterbringung		●			●							
Beginn/Ende der Hilfe								●				
Dauer der Hilfe									●			
Im Laufe des Berichtsjahres				●	●	●	●	●				
Am Jahresende	●	●	●				●	●	●	●	●	●

## Allgemeines Informationsangebot

### Datenmaterial auf Papier, Diskette oder im Internet zu folgenden Themen:

- Gebiet (regionales Bezugssystem)
- Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge)
- Mikrozensus (Haushalte, Familien, Sozialstruktur)
- Gesundheitswesen
- Wahlen (Ergebnisse)
- Allgemeinbildendes und berufliches Schulwesen (Einrichtungen, Schüler)
- Kultur, Freizeit, Sport
- Hochschulen (Fach- und Hochschulen, Universitäten, Studenten)
- Rechtspflege
- Öffentliche Sozialleistungen (Jugendhilfe, Sozialhilfe, Wohngeld)
- Polizeiliche Kriminalitätsstatistik, Verkehr
- Verarbeitendes Gewerbe
- Bautätigkeit und Wohnungen
- Handel, Gastgewerbe
- Verdienste, Handwerk
- Landwirtschaft, Umwelt, Energie- und Wasserversorgung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Öffentliche Finanzen, Personal im Öffentlichen Dienst
- Preise, laufende Wirtschaftsrechnungen
- Steuern
- Unternehmen und Arbeitsstätten, Unternehmensregister

### Veröffentlichungen

#### Statistisches Jahrbuch

Kompendium zu Berlin in Jahresdaten aus allen Bereichen der amtlichen Statistik

#### Monatschrift

Beiträge zu Methodik und Ergebnissen statistischer Erhebungen

#### Statistische Berichte

Tabellen und Kurzerläuterungen zu Ergebnissen der verschiedenen Sachgebiete der amtlichen Statistik

#### Faltblätter

Informationen kurz und knapp zum Tourismus, zur Umwelt, zu Bildung und Kultur, zum Mikrozensus

#### Verzeichnis

#### der Veröffentlichungen

Überblick über alle vom Statistischen Landesamt Berlin herausgegebenen Veröffentlichungen auf Papier, Diskette und CD.

# Bestellung

Statistisches Landesamt Berlin  
- Vertrieb -  
10306 Berlin

Firma bzw. Name, Vorname

Ansprechpartner/in

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon einschl. Vorwahl

Telefax einschl. Vorwahl

E-Mail

Anzahl	Bestell-Nr.	Bezeichnung	Zeitraum	Einzelpreis

## Bestellmöglichkeiten:

An obenstehende Adresse  
Telefon: 030 - 9021 3434  
Fax: 030 - 9021 3655  
E-Mail: [info@statistik-berlin.de](mailto:info@statistik-berlin.de)

## Liefermöglichkeiten:

Postversand und Rechnung (zzgl. Versandkostenpauschale)  
Fax (max. 10 Seiten)  
E-Mail (max. 2 MB)

Datum

Unterschrift

## Liefer- und Zahlungsbedingungen für Produkte und Leistungen des Statistischen Landesamtes Berlin

Stand: 1. Januar 2002

### Allgemeines

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bestellers sind ausgeschlossen. Die Lieferungen des Statistischen Landesamtes Berlin unterliegen nicht der Umsatz-(Mehrwert-)steuerpflicht. Aufträge für Sonderauswertungen werden nur angenommen, wenn sie ohne Zurückstellen gesetzlicher Aufgaben zu erledigen sind. Sonderauswertungen und Aufträge mit einem Wert von mehr als 25,00 EUR werden erst bearbeitet, wenn der Besteller den Auftrag schriftlich erteilt. Das Statistische Landesamt Berlin haftet nicht für Schäden, die aus der Verwendung der Produkte entstehen, außer für solche Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Vertragsverletzung beruhen. Erfüllungsort ist Berlin. Gerichtsstand ist – je nach Zuständigkeit – das Amtsgericht Lichtenberg bzw. das Landgericht Berlin.

### Abonnements

Regelmäßig erscheinende Veröffentlichungen können im Abonnement bezogen werden. Die Kündigung von Abonnements ist zum 30.6. oder 31.12. eines jeden Jahres mit einer Frist von sechs Wochen möglich und bedarf der Schriftform.

Es gelten die jeweils aktuellen Preise, auch wenn sie während der Vertragslaufzeit geändert werden.

### Lieferung / Versandkosten

Die Lieferung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Richtig erfolgte Lieferungen werden nicht umgetauscht oder zurückgenommen. Beanstandungen wegen unrichtiger oder unvollständiger Sendung müssen innerhalb von 14 Tagen nach Empfang der Lieferung geltend gemacht werden.

Bei entgeltpflichtigen Produkten trägt der Besteller auch die Versandkosten (mindestens 1,50 EUR).

### Rechnungen / Mahnungen

Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 4 Wochen ohne jeglichen Abzug auf eines der in der Rechnung angegebenen Konten – unter Angabe des Buchungs- und Kassenzzeichens – zu überweisen. Rechnungen für Abonnements werden jeweils zum Quartalsende ausgestellt. Die Lieferung bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Landes Berlin.

Für den Fall des Verzugs entsteht dem Statistischen Landesamt Berlin ein Anspruch auf Zahlung von Verzugszinsen von 5 v.H. über dem jeweils geltenden Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank sowie Ersatz des sonst nachweisbaren Verzugschadens. Für jede Mahnung, die nach Eintritt des Verzugs ergeht, sind dem Statistischen Landesamt Berlin Bearbeitungs-, Porto- und Vordruckkosten pauschal in Höhe von 7,50 EUR zu ersetzen.

### Weitergabe der Daten

Die Urheberrechte an den Produkten und Leistungen liegen beim Land Berlin, vertreten durch den Direktor des Statistischen Landesamtes Berlin. Eine Vervielfältigung und Veröffentlichung, auch auszugsweise, ist nur mit der Quellenangabe "Statistisches Landesamt Berlin" gestattet. Eine Weitergabe der übermittelten Daten auf maschinenlesbaren Datenträgern oder in elektronischen Netzen bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch das Statistische Landesamt Berlin; die elektronische Form genügt nicht.